

17.10 Die Johannisbachaue

17.10.1 Lage des Gebietes

Das Gebiet der Johannisbachaue gehört zum Ravensberger Hügelland und ist ein wenig bebauter Landschaftsraum innerhalb der Stadt Bielefeld. Umgeben ist es von den teils dicht besiedelten Stadtteilen Schldesche, Baumheide, Milse und Brake.

Charakteristisch für diesen Freiraum ist das Nebeneinander verschiedenster Landschafts- und Kulturelemente. Hierzu gehören der Obersee (Seekrug) und der Halhof mit ihren Freizeitanlagen, der naturnah durch die Landschaft mäandrierende Johannisbach, das an den Bach grenzende Grünland und die historischen Hofstellen Meyer zu Jerrendorf und Wehmeyer.

Die Johannisbachaue ist hierbei nicht nur ein Relikt der bis vor wenigen Jahrzehnten bei uns überall vorhandenen mitteleuropäischen Kulturlandschaft, sondern aufgrund der reizvollen Landschaft und Freizeitmöglichkeiten auch eines der wichtigsten Naherholungsgebiete von Bielefeld.

Zudem bietet das Mosaik aus offenen Wasserflächen, Bachlauf, Feuchtgrünland, Glatthaferwiesen, Röhrichten, den zahlreichen Gehölzen sowie den teils extensiv genutzten Ackerflächen einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen und in Bielefeld und Umgebung selten gewordenen Lebensraum.

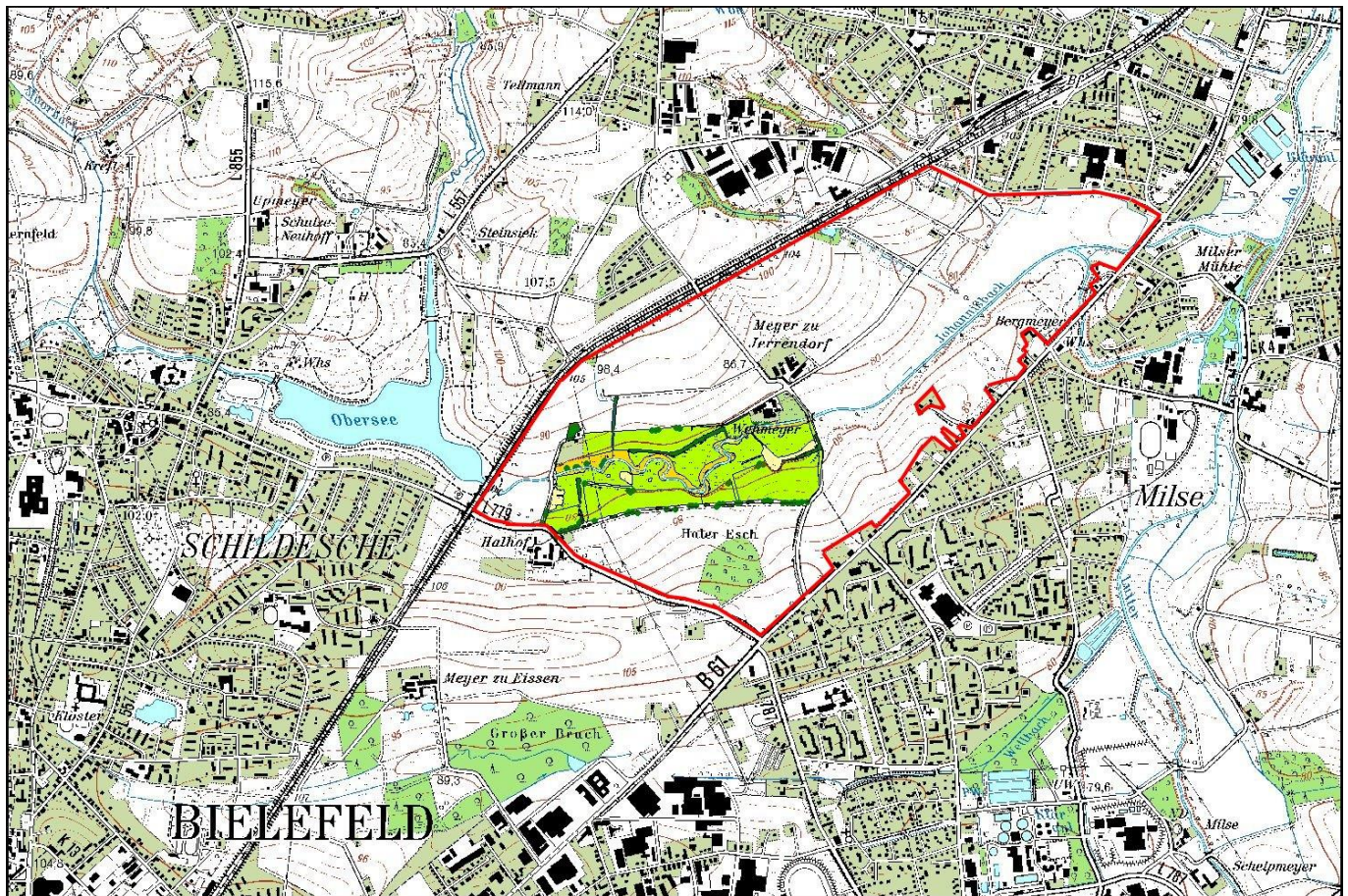


Abb. 17.10.1: Lage des Gebietes (rote Umrandung) im Nordosten von Bielefeld, hellgrün eingefärbt ist das Beweidungsgebiet der Heckrinder.



Abb. 17.10.2: Blick in die Johannisbachaue am 15.06.2023



Abb. 17.10.3: Blick in die Johannisbachaue mit Weidefläche, Kleingewässer und Hofstelle Wehmeyer am 15.09.2023 (Fotos 17.10.2 und 17.10.3: C. Quirini-Jürgens)

17.10.2 Das Heckrindprojekt

Der Rat der Stadt Bielefeld hat die Verwaltung im Jahr 2005 beauftragt, ein Gesamtnutzungs- und Schutzkonzept "Obersee und Johannisbachaue" zu entwickeln. Bestandteil dieses Konzeptes war unter anderem die naturnahe Entwicklung der Johannisbachaue unterhalb des Viadukts mit Hilfe einer extensiven Ganzjahresbeweidung durch Heckrinder. Heckrinder sind eine Rückzüchtung aus ursprünglichen Rinderrassen. Zielsetzung ist, die Gestalt und Robustheit der ausgestorbenen Auerochsen zu erreichen. In Deutschland gibt es hierzu ca. 70 Zuchtstandorte. Aufgrund dieser Eigenschaften können die Heckrinder ganzjährig auf den Weideflächen verbleiben, sind winterfest und benötigen daher keine Winterquartiere. Auch Kälber können Temperaturen bis -25°C überstehen. Beachtlich ist die Größe der Tiere. So können Bullen ein Schultermaß von 1,4 m erreichen und 900 kg schwer werden.

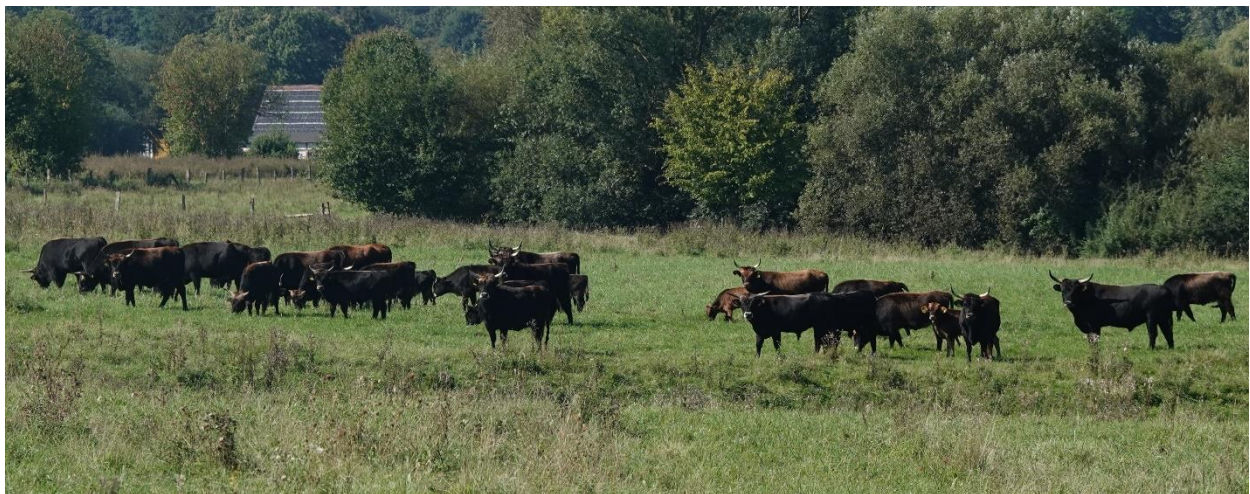


Abb. 17.10.4: Heckrindherde in der Johannisbachaue am 15.09.2023 in Fläche IV

17.10.2.1 Umsetzung des Beweidungsprojektes

In den Jahren 2009 bis 2010 wurde das Beweidungsprojekt auf Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld sukzessive umgesetzt. Um den Auenbereich des Johannisbaches in Hinblick auf die Fauna zu beruhigen, genügend Futter für einen ausreichend großen Herdenverband zur Verfügung zu haben und den Tieren geeignete Ausweichflächen bei Überflutung der Auenbereiche zu gewährleisten, wurden als Vorbereitung des Beweidungsprojektes 16,6 ha Ackerflächen in Grünland umgewandelt. Hinzu kamen ca. 10,9 ha bereits vorhandener Grünlandflächen.

Ende 2009 begann die Beweidung mit 6 Rindern auf der nördlichen Weidefläche mit einer Größe von ca. 8 ha. Mit dem Zukauf weiterer 3 Rinder und dem ersten Nachwuchs von 4 Kälbern vergrößerte sich die Herde im ersten Halbjahr 2010 auf einen Bestand von 13 Tieren. In Folge schwankte der Bestand zwischen 20 bis teils über 30 Tiere, inzwischen liegt die Herdengröße bei ca. 30 Tieren inklusive Jungtiere und Kälber, so auch im Jahr 2023.

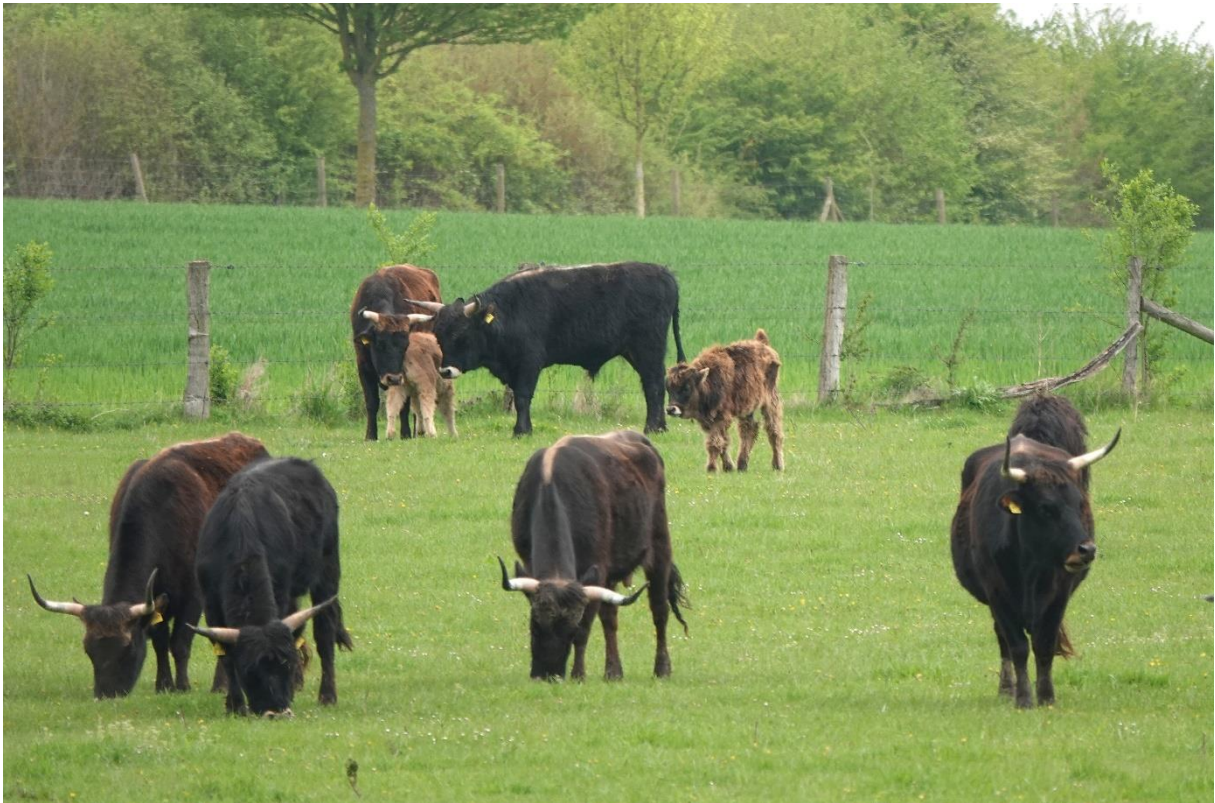


Abb. 17.10.5: Heckrinder am 02.05.2023 in Fläche 2



Abb. 17.10.6: Heckrinderherde am 22.06.2023 in Fläche 4

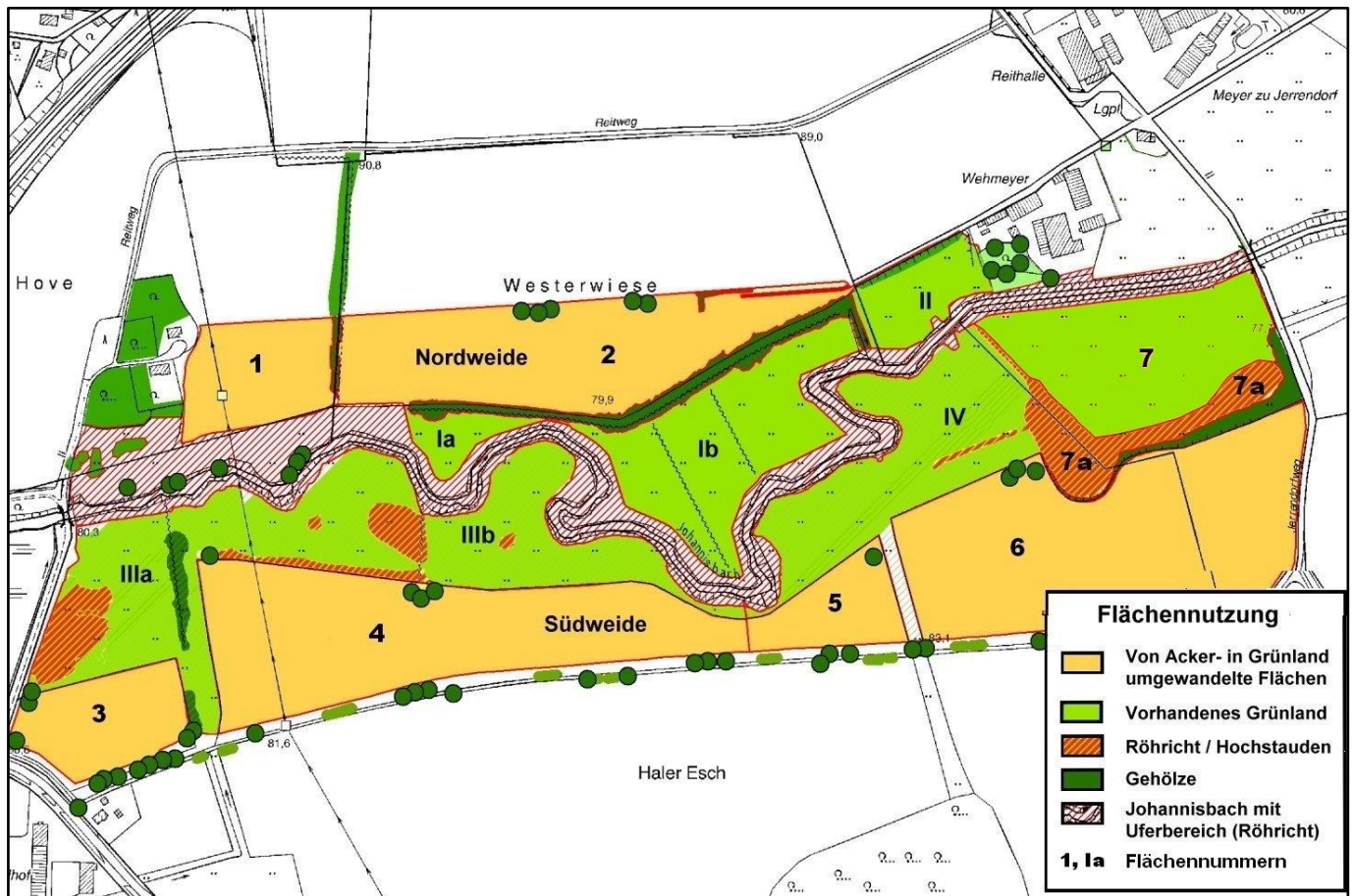


Abb. 17.10.7: Übersicht über die im Beweidungsgebiet vor Beginn des Beweidungsprojektes bereits vorhandenen und zum Beweidungsprojekt neu hinzu gekommenen Grünlandflächen, weitere Biotopstrukturen sowie die Nummern der einzelnen Flächen

Insgesamt weist die Projektfläche eine Größe von 28,6 ha auf. Die beweideten Flächen lassen sich hierbei in zwei Kategorien einteilen. Die direkt an den Bachlauf grenzenden Flächen weisen eine hohe Bodenfeuchtigkeit auf und wurden größtenteils schon vor Projektbeginn als Grünlandflächen genutzt. Sie nehmen eine Fläche von ca. 14 ha ein. Südlich und nördlich der Bachaue wurden 2009 zusätzlich ehemalige Ackerflächen in Grünland umgewandelt. Diese Flächen, die insgesamt 14,5 ha einnehmen, liegen deutlich höher als die traditionellen Wiesen und Weiden und weisen daher auch eine trockenere Vegetation auf. In der Gesamtfläche sind auch Gehölzflächen, Hochstaudenfluren, Röhrichtflächen, Kleingewässer sowie bauliche Anlagen zur Betreuung der Rinder enthalten.

17.10.2.2 Zielsetzung des Beweidungsprojektes

Die extensive Nutzung des Grünlandes durch die Heckrinder hat zum einen den Erhalt der Aue, zum anderen eine Optimierung des Gebietes zugunsten einer höheren Artenvielfalt zum Ziel. Insbesondere die Vogel- und Insektenwelt, aber auch weitere spezialisierte Feuchtwiesenarten aus anderen Artengruppen sollen hierdurch profitieren. Außerdem werden Störungen des Gebietes durch Menschen oder Hunde weitgehend ausgeschlossen, da die imposanten Tiere in der Regel Mensch und Tier nicht dazu ermuntern, die Flächen zu betreten. Im Gegenzug erhöhen die Wildrinder mit ihren beeindruckenden Hörnern als Attraktion den Erlebniswert der Region.

17.10.3 Monitoring

Um beurteilen zu können, wie sich die Grünlandflächen unter der Heckrindbeweidung entwickeln, wurde zu Beginn des Beweidungsprojektes ein Monitoring mit der Biologischen Station Gütersloh / Bielefeld vereinbart. Das Monitoring dient zum einen der Dokumentation der naturnahen Entwicklung der Beweidungsflächen unter der extensiven Ganzjahresbeweidung. Zum anderen sollen hierdurch Erkenntnisse für die künftige Beweidung gewonnen werden. Neben der Steuerung der ökologischen Entwicklung soll das Monitoring auch dazu beitragen, dass finanzielle Mittel für die Unterhaltung zielgerichtet und sparsam eingesetzt werden können.

Zu diesem Zweck erhielt die Biologische Station Gütersloh – Bielefeld den Auftrag, im Jahr 2011 und folgend im Jahr 2015 und 2020 eine umfassende floristische und faunistische Untersuchung des Gebietes durchzuführen und aus den Ergebnissen Empfehlungen für Pflegemaßnahmen abzuleiten. Diese Untersuchungen sollten als Effizienzkontrollen im Abstand von ca. 4 - 5 Jahren wiederholt werden, um die weitere Entwicklung des Gebietes hinsichtlich seiner Artenvielfalt beurteilen und gegebenenfalls die Pflege der Flächen optimieren zu können.

Im Rahmen dieses Monitorings wurden im Jahr 2023 erneut die Vögel untersucht, wobei diese Untersuchungen nicht nur den Bereich der Heckrindweiden, sondern die gesamte Johannisbachaue zwischen Viadukt und Brake umfasste (s. Abb. 17.10.1, rot umfasster Bereich).

Ferner wurden im Jahr 2023 die im beweideten Grünland vorkommenden Pflanzenarten sowie Pflanzengesellschaften, die Grünlandvegetation sowie zusätzlich Rote Liste-Pflanzenarten im östlich des Beweidungsgebietes gelegenen Grünland erfasst.

Für 2023 war keine Tagfalter-Erfassung vorgesehen, aber im Rahmen der anderen Kartierungen erfolgte Zufallsbeobachtungen wurden in den Bericht mit aufgenommen.

Bearbeiter

Avifauna	Meinolf Ottensmann
Flora	Claudia Quirini-Jürgens
Maßnahmen	Meinolf Ottensmann, Frank Püchel-Wieling, Claudia Quirini-Jürgens
Fotos	soweit nicht anders benannt C.Quirini-Jürgens

17.10.4 Avifauna

17.10.4.1 Einleitung

Im Jahr 2023 erfolgte im Rahmen des faunistischen Monitorings eine Erfassung von Brut- und Rastvögeln, womit vorherige Untersuchungen der Biologischen Station aus den Jahren 2011, 2015 und 2020 (BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. 2011, 2016, 2021) fortgeführt wurden. Schwerpunktmäßig erfolgte eine Revierkartierung von Arten der Rote Liste sowie weiterer planungsrelevanter Arten. Ergänzend wurden weitere gebietstypische Arten, die derzeit als ungefährdet eingestuft werden, mit aufgenommen. Häufige und weit verbreitete Arten wurden nur qualitativ erfasst und werden in der Gesamtartenliste dargestellt. Die im Zuge der Begehungen registrierten Nahrungsgäste und Durchzügler werden separat aufgeführt.

Die Erfassungen erfolgten innerhalb der Grenzen der erweiterten Johannisbachaue auf einer Gesamtfläche von knapp 231 ha (Abb. 17.10.1, Abb. 17.10.10 und Abb. 17.10.11). Das Gebiet wird im Westen und Norden durch die Eisenbahntrasse, im Osten durch Grafenheider- und Herforder Straße sowie die Talbrückenstraße im Süden begrenzt. Im Sinne der Vergleichbarkeit mit vorherigen Erfassungen werden die Brutvögel innerhalb des Beweidungsprojektes gesondert ausgewiesen. Nicht mit einbezogen wurden Hofstellen (u.a. Meyer zu Jerrendorf und Wehmeyer) sowie sonstige bebaute Grundstücke innerhalb der Gebietskulisse.

Die Hauptbegehungen zur Erfassung von Brutvögeln wurden an den nachfolgenden Terminen durchgeführt:

Datum	Begehung
22.02.2023	Nachtbegehung (N1)
09.03.2023	Frühbegehung
28.03.2023	Hauptbegehung (H1)
11.04.2023	Nachtbegehung (N2)
18.04.2023	Hauptbegehung (H2)
27.04.2023	Hauptbegehung (H3)
12.05.2023	Hauptbegehung (H4)
24.05.2023	Hauptbegehung (H5)
13.06.2023	Spätbegehung (S1)
20.06.2023	Nachtbegehung (N3)
04.07.2023	Spätbegehung (S2)

Die Erfassungen und Revierauswertungen erfolgten in Anlehnung an die „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) sowie die „Arbeitsanleitung für Brutvogel-Revierkartierungen im Auftrag des LANUV NRW“ (LANUV NRW 2016). Im Herbst und Winter wurden weitere Termine zur Erfassung ausgewählter Durchzügler und Wintergäste genutzt.

17.10.4.2 Ergebnisse

17.10.4.2.1 Brutvögel

Im Jahr 2023 konnten insgesamt 42 Brutvogelarten in der Johannisbachaue nachgewiesen werden, von denen 27 innerhalb des Beweidungsgebietes gebrütet haben (Tabelle 17.10.1 und Tabelle 17.10.2 sowie Abb. 17.10.10 und Abb. 17.10.11). Sieben Arten (**Bluthänfling**, **Feldlerche**, **Kuckuck**, **Nachtigall**, **Rauchschwalbe**, **Rohrhammer**, **Star**) werden auf der aktuellen Roten Liste der Brutvögel Nordrhein-Westfalens als gefährdet oder stark gefährdet aufgeführt (SUDMANN et al. 2023). Darüber hinaus gelten 19 Arten als planungsrelevant.

Mit **Neuntöter** (drei BP) und **Schwarzkehlchen** (ein BP) konnten zwei neue Brutvogelarten registriert werden, die zu den Leitarten der Johannisbachaue zu zählen sind (vgl. FLADE 1994, BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. 2011). Beide Arten wurden in den bisherigen Untersuchungsjahren nicht als Brutvogel festgestellt. Unter dem im Gebiet vorkommenden Rote Liste Arten weisen **Bluthänfling** (1 BP), **Kuckuck**, **Feldlerche**, **Nachtigall** (jeweils 2 BP) und **Rauchschwalbe** (ca. 10 BP an Hofstellen) stabile Bestandsgrößen im Vergleich zu vorherigen Untersuchung im Jahr 2020 auf. Beim **Star** ist ein Rückgang von 16 auf 10 BP zu verzeichnen. Die Arten **Feldschwirl**, **Feldsperling**, **Kiebitz** sowie das **Teichhuhn** kamen im Erfassungszeitraum nicht als Brutvögel vor. Zudem fehlen wie bereits 2020 Nachweise des **Rebhuhns**.



Abb. 17.10.8: Die Ansiedlung von drei Neuntöter Paaren, hier ein Männchen, zählt zu den besonders positiven Entwicklungen in der Johannisbachaue

Unter den weiteren gebietstypischen Arten weisen **Dorngrasmücke** (39 BP), **Goldammer** (20 BP) und **Sumpfrohrsänger** (30 BP) die höchsten Brutpaarzahlen auf. Zugleich erreichen diese Arten in der Johannisbachaue die gegenwärtig höchsten Bestandsdichten im Gebiet der Stadt Bielefeld. Beim Sumpfrohrsänger ist ein deutlicher Rückgang seit 2020 (55 BP) zu verzeichnen, wobei der langfristige Trend seit 2011 weiterhin positiv ist.

Tabelle 17.10.1: Reviernachweise gebietstypischer Brutvogelarten in der Johannisbachaue von 2011 bis 2023 (RL = Rote Liste NRW 2021, SUDMANN et al. 2023; pA = planungsrelevante Art; Ges. = Summe im gesamte Untersuchungsgebiet; Bew. = Summe innerhalb des Beweidungsprojektes; + = Qualitativer Nachweis)

			2011		2015		2020		2023	
Art	RL	pA	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.
Bachstelze	*				1		2		1	
Bluthänfling	3	x	2	1	3	1	1	1	1	1
Dorngrasmücke	*		+	6	45	11	41	9	39	9
Eisvogel	*	x	1	1						
Feldlerche	3	x	1	1	6	1	2		2	
Feldschwirl	3	x					2			
Feldsperling	3	x	4	2	9	3	3	1		
Fitis	V						3			
Gebirgsstelze	*								1	
Gelbspötter	*		1	1	1		1		1	
Gimpel	*						2	2		
Goldammer	*		+	6	30	10	37	7	20	4
Grünspecht	*		1		3		2		1	
Hausperling	*		+	1	+		+	1	+	
Hohltaube	*				2	2	2	1	1	1
Kiebitz	2	x	1				2			
Klappergrasmücke	*								1	
Kuckuck	2	x	1	1	2	1	2	1	2	1
Mäusebussard	*	x	1		2		2		2	
Nachtigall	3	x	4				2	1	2	1
Neuntöter	V	x							3	
Rauchschwalbe	3	x	8		~10		~10		~10	
Rebhuhn	2	x	1	1	3	1				
Reiherente	*				1		1	1		
Rohrhammer	3		4	3	11	4	9	3	9	3
Schafstelze	*				2		2		1	
Schleiereule	*	x					2			
Schwarzkehlchen	*	x							1	
Star	3	x	4	4	13	3	16	4	10	4
Stieglitz	*		2		3	1	3	2		
Sumpfrohrsänger	V		8	6	33	8	55	14	30	9
Teichhuhn	3		1	1	1	1				
Teichrohrsänger	V	x			1		2			
Turmfalke	V	x	1		1		1		1	
Wacholderdrossel	V				+		2			
Waldkauz	*	x					1		1	
Weißstorch		x					1	1	1	1
Artenanzahl			15	14	23	13	29	15	23	10
Artenanzahl (Rote Liste)			10	8	9	8	10	6	7	5

Tabelle 17.10.2: Übersicht weiterer, qualitativ untersuchter Brutvogelarten innerhalb des Beweidungsprojektes und dem Gesamtgebiet der Johannisbachaue (+ = Qualitativer Nachweis als Brutvogel im Untersuchungsjahr; Ges. = nachgewiesen im gesamten Untersuchungsgebiet; Bew. = Nachweis innerhalb des Beweidungsprojektes)

Art	2011		2015		2020		2023	
	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.	Ges.	Bew.
Amsel	+	+	+	+	+	+	+	+
Blaumeise	+	+	+	+	+	+	+	+
Buchfink	+	+	+	+	+	+	+	+
Buntspecht					+	+	+	+
Elster					+	+	+	
Fasan	+	+	+	+	+	+	+	+
Gartengrasmücke	+	+	+	+	+	+	+	+
Grünfink	+		+		+		+	
Heckenbraunelle	+	+	+	+	+	+	+	+
Kohlmeise	+	+	+	+	+	+	+	+
Mönchsgrasmücke	+	+	+	+	+	+	+	+
Nilgans					+	+	+	+
Rabenkrähe	+	+	+	+	+	+	+	+
Ringeltaube	+	+	+	+	+	+	+	+
Rotkehlchen	+	+	+	+	+	+	+	+
Singdrossel	+	+	+	+	+	+	+	+
Stockente	+	+	+	+	+	+		
Sumpfmeise	+	+	+	+	+	+	+	+
Zaunkönig	+	+	+	+	+	+	+	+
Zilpzalp	+	+	+	+	+	+	+	+



Abb. 17.10.9: Seit 2016 brütet alljährlich ein Brutpaar des Weißstorches in der Johannisbachaue. 2023 wurden drei Jungvögel flügge



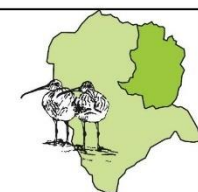
Rote Liste Kat. 2 & 3

- FI - Feldlerche (RL: 3)
- Hä - Bluthaenfling (RL: 3)
- Ku - Kuckuck (RL: 2)
- N - Nachtigall (RL: 3)
- Ro - Rohrammer (RL: 3)
- S - Star (RL: 3)

Untersuchungsgebiet

- ☐ Beweidungsprojekt
☐ Johannisbachaue erweitert

Kartenerstellung:
 Bearbeiter: BS GT/BI- Ottensmann
 Datum: 11/07/2024
 Größe: A3
 Erstellt mit QGIS 3.28



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e.V.

Hintergrundkarten:

© Geobasis NRW 2024, dl-de/by-2-0
(<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>)

0	200	400 m
---	-----	-------

Maßstab 1:10,000



Abb. 17.10.10: Brutvogelarten der Roten Liste NRW 2021 im Untersuchungsjahr 2023



Johannisbachaue Brutvögel 2023 -Weitere Arten-

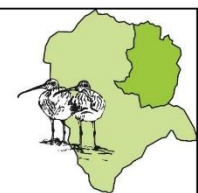
Erweiterte Artenliste

- Dg - Dorngrasmuecke (RL:)
- G - Goldammer (RL:)
- Gp - Gelbspoetter (RL:)
- Gü - Gruenspecht (RL:)
- Hot - Hohltaube (RL:)
- Mb - Maeusebussard (RL:)
- Nt - Neuntoeter (RL: V)
- St - Wiesenschafstelze (RL:)
- Su - Sumpfrohrsanger (RL: V)
- Swk - Schwarzkehlchen (RL:)
- Tf - Turmfalke (RL:)
- Wz - Waldkauz (RL:)

Untersuchungsgebiet

- ☐ Beweidungsprojekt
- ☐ Johannisbachaue erweitert

Kartenerstellung:
 Bearbeiter: BS GT/BI- Ottensmann
 Datum: 11/07/2024
 Größe: A3
 Erstellt mit QGIS 3.28



Biologische Station
Gütersloh / Bielefeld e.V.

Hintergrundkarten:
© Geobasis NRW 2024, dl-de/by-2-0
(<https://www.govdata.de/dl-de/by-2-0>)

0	200	400 m
---	-----	-------

Maßstab 1:10,000



Abb. 17.10.11: Weitere Brutvogelarten im Jahr 2023

17.10.4.2.2 Gastvögel

Während der Kartierung konnten eine Reihe bemerkenswerter Nahrungsgäste sowie Durchzügler (Tabelle 17.10.3) festgestellt werden. Das Gebiet weist insgesamt eine herausragende Bedeutung für nahrungssuchende **Mehlschwalben** der Kolonie am Halhof, bei der es sich um die wichtigste Brutkolonie in Bielefeld handelt, auf. Eine Konzentration zur Nahrungssuche ist neben dem Beweidungsprojekt insbesondere im Bereich der extensiv genutzten Ackerflächen und Ackerrandstreifen entlang des Jeipohl festzustellen. Zum Teil ließen sich gemischte Trupps bestehend aus mehreren Hundert Mehlschwalben sowie ebenso vielen Mauerseglern bei der Nahrungssuche beobachten.

Unter den Greifvögeln und Eulen waren insbesondere **Habicht, Rotmilan, Sperber** und **Waldohreule** als regelmäßige Nahrungsgäste zur Brutzeit präsent. Ein Brutnachweis der Waldohreule konnte in außerhalb des Untersuchungsgebietes in der Siedlung Grafenheide erbracht werden (S. Brockmeyer, mdl.). Weitere regelmäßige Sichtungen der Waldohreule gelangen im Winterhalbjahr im Bereich der Deponiefläche. Hinzu kommen Einzelnachweise von **Kornweihe** und **Schwarzmilan** als Durchzügler im Frühjahr.

Während der Untersuchungen stellte sich das Gebiet als bedeutsames Rastgebiet für eine Reihe von Limikolen (Watvögel) heraus die in anderen Bielefelder Gebieten nur unregelmäßig festgestellt werden (Abb. 17.10.14). Bemerkenswert war insbesondere die stetige Anwesenheit von **Zwergschnepfen** zwischen November 2023 und Februar 2024, womit es sich zugleich um die Erstnachweise der Art im Gebiet handelt. Aufgrund der heimlichen, und teils dämmerungs- und nachtaktiven Lebensweise der Art beruhen Nachweise überwiegend auf Zufallsfunden. Die Nachweise im Winterhalbjahr 2023/24 wurden durch das systematische Absuchen geeigneter Strukturen mithilfe einer Wärmebildkamera erbracht. Zwischen November und Januar gelang es bei den Kontrollen insgesamt fünf der registrierten Zwergschnepfen zu fangen und zu beringen. Ein Vogel wurde nach der Beringung am 25. Januar am 13. Februar wiedergefangen, sodass eine längere Verweildauer sicher, und eine Überwinterung als durchaus wahrscheinlich gelten kann. Des Weiteren liegen aus demselben Zeitraum sowie auch dem vorherigen Frühjahr 2023 zahlreiche Nachweise von rastenden **Bekassinen** (Tagesmaximum mindestens zehn Individuen) und **Waldschnepfen** vor. Neben einer Rolle als Rastgebiet für Durchzügler ist auch hier von der Überwinterung einzelner Vögel anzunehmen. Ferner liegen Einzelnachweise an Kleingewässern in der Heckrindweide rastender **Flußuferläufer** und **Waldwasserläufer** vor.

Insgesamt weist das Spektrum der festgestellten Durchzügler und Nahrungsgäste eine große Zahl von Arten der Vogelschutzrichtlinie und weiterer planungsrelevanter Arten auf (Tabelle 17.10.3).



Abb. 17.10.12: Silberreiher sind regelmäßige Wintergäste in der Johannisbachaue. Am 9. März 2023 konnte ein Vogel mit weißem Farbring „PK75“ abgelesen werden. Dieser Silberreiher wurde im Frühjahr 2022 als Nestling in Litauen markiert. (Foto: Meinolf Ottensmann)



Abb. 17.10.13: Zwergschnepfen wurden im Winterhalbjahr 2023/2024 mehrfach nachgewiesen und Überwinterungen sind wahrscheinlich (Foto: Meinolf Ottensmann).

Tabelle 17.10.3: Durchzügler (DZ), Nahrungsgäste (NG) und Wintergäste (WG) in der Johannisbachaue 2023 (RL = Rote Liste NRW 2021, SUDMANN et al. 2023; RL^W = Rote Liste wandernder Vogelarten NRW 2016, SUDMANN et al. 2017; x = Einzelnachweis; xx = Mehrfachbeobachtungen; x*=Meldungen via ornitho.de)

Art	RL	RL ^W	VS- Richtlinie	Schutz	2023	Status
Bekassine	1	3	Art. 4(2)	§§	xx	DZ/WG
Braunkehlchen	1	3	Art. 4(2)	§	xx	DZ
Eisvogel	*	V	Anh. I	§§	xx	NG
Flussuferläufer	0	V		§§	xx	DZ
Gartenrotschwanz	V	V	Art. 4(2)	§	xx	DZ
Gebirgsstelze	*	*			xx	NG
Gaugans	*	*			xx	NG
Graureiher	*	*			xx	NG
Habicht	3	*		§§	xx	NG
Kanadagans	*				xx	NG
Kiebitz	2	3	Art. 4(2)	§§	x*	NG
Kormoran	*	*			xx	NG
Kornweihe	0	1	Anh. I	§§	x*	DZ
Mauersegler	*	*			xx	NG
Mehlschwalbe	3	*		§	xx	NG
Rotmilan	*	*	Anh. I	§§	xx	DZ
Saatkrähe	*	V			xx	NG
Schwarzmilan	*	*	Anh. I	§§	x	DZ
Silberreiher	*	*	Anh. I	§§	xx	DZ/WG
Sperber	*	*		§§	xx	NG
Steinschmätzer	1	3		§	x	DZ
Stieglitz	*	*			xx	NG
Teichrohrsänger	V	*	Art. 4(2)	§	x	DZ
Wacholderdrossel	V	*			xx	DZ/WG
Waldohreule	3	V		§§	xx	NG
Waldschnepfe	3	V		§	xx	DZ/WG
Waldwasserläufer	*	*	Art. 4(2)	§§	x	DZ
Wiesenpieper	2	*	Art. 4(2)	§	xx	DZ/WG
Zwergschnepfe	*	*	Art. 4(2)	§§	xx	DZ/WG

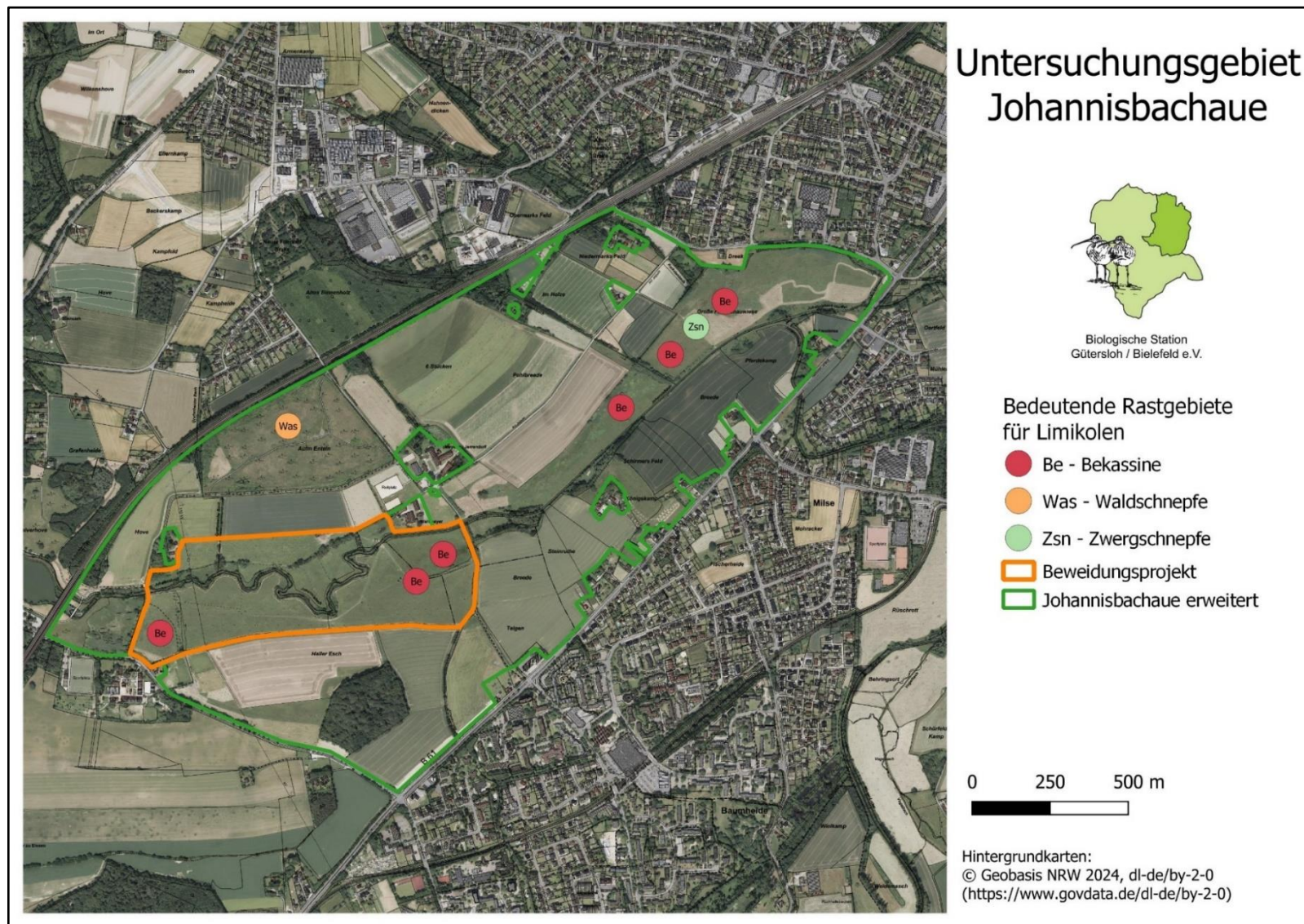


Abb. 17.10.14: Wichtige Teilbereiche für rastende Limikolen im Winterhalbjahr

17.10.4.3 Diskussion

Das nachgewiesene Spektrum der Brutvogelarten weist die Johannisbachaue wiederholt als eines der artenreichsten Gebiete in Bielefeld und dem angrenzenden Umland aus. Auch die Bestandsdichten entsprechen hierbei dem Niveau etablierter Naturschutzgebiete. Die Zeitreihe seit 2011 belegt die positiven Effekte der ganzjährigen Beweidung mit Heckrindern auf die Artenvielfalt und Bestandsdichte der besonders im Blickpunkt stehenden Leitarten des Projektes, von denen mit Neuntöter und Schwarzkehlchen zwei weitere Arten hinzugekommen sind, die in den bisherigen Brutvogelkartierungen nicht festgestellt wurden (Tabelle 17.10.4).

Tabelle 17.10.4: Status der Leit- und Zielarten des Beweidungsprojektes für das Gesamtgebiet Johannisbachaue 2011 – 2023

Art	2011	2015	2020	2023
Feldlerche	Brutvogel (1 BP)	Brutvogel (6 BP)	Brutvogel (2 BP)	Brutvogel (2 BP)
Feldschwirl			Brutvogel (2 BP)	
Kiebitz	Brutvogel (1 BP)		Brutvogel (2 BP)	Durchzügler
Kuckuck	Brutvogel (1 BP)	Brutvogel (2 BP)	Brutvogel (2 BP)	Brutvogel (2 BP)
Nachtigall	Brutvogel (4 BP)	Durchzügler	Brutvogel (2 BP)	Brutvogel (2 BP)
Neuntöter	Durchzügler	Durchzügler	Durchzügler	Brutvogel (3 BP)
Rebhuhn	Brutvogel (1 BP)	Brutvogel (3 BP)		
Schwarzkehlchen		DZ	Durchzügler	Brutvogel (1 BP)
Steinkauz				
Teichrohrsänger		Brutvogel (1 BP)	Brutvogel (2 BP)	Durchzügler
Wachtel				
Wachtelkönig			Durchzügler	
Weißstorch		Durchzügler	Brutvogel (1 BP)	Brutvogel (1 BP)

Somit sind in Betrachtung des Gesamtzeitraums 2011 – 2023, bis auf Steinkauz und Wachtel alle Leitarten wenigstens in einem Untersuchungsjahr als Brut- oder Rastvogelart nachgewiesen worden. Mit Feldlerche und Kuckuck wurden hingegen nur zwei Arten in allen Untersuchungsjahren als Brutvogel registriert, womit einerseits die Dynamik in der Zusammensetzung der lokalen Brutvögel veranschaulicht wird, und andererseits unterstreicht dies die Notwendigkeit mehrerer Untersuchungsjahre zur Charakterisierung der Avifauna des Gebietes.

Im Zuge der Etablierung des Beweidungsprojektes wurden zunächst ehemalige Ackerflächen in Grünland umgewandelt, womit die anfangs noch lückige Grasnarbe einen optimalen Lebensraum für Feldlerchen bot. Durch fortschreitende Entwicklung und Sukzession der

Pflanzengesellschaften hat die Fläche des Beweidungsprojektes die Eignung als Brutareal für Feldlerchen zumindest teilweise verloren. Somit entwickeln die in der Gebietskulisse vorhandenen Ackerflächen eine zunehmende Bedeutung für den Fortbestand der Feldlerche in der Johannisbachaue. Besonders die extensiv bewirtschafteten Ackerschläge und Blühstreifen entlang des Jeipohls stellen essenzielle Strukturen für die Feldlerche sowie andere rückläufige Feldvögel wie Goldammer und Bluthänfling dar. Zu den potenziellen Profiteuren zählt auch das Rebhuhn, das im Monitoring Zeitraum wie auch im Jahr 2020 nicht mehr beobachtet wurde. Zwischenzeitliche Brutzeitfeststellungen aus dem Frühjahr 2022 (Beobachter: S. Brockmeyer), als sich Rebhühner regelmäßig zwischen der rekultivierten Deponiefläche und den angrenzenden extensiv genutzten Ackerflächen aufhielten, zeigen aber dass weiterhin mit der Art zu rechnen ist (**Anmerkung:** Nach Abschluss der Erhebungen wurde im Frühjahr 2024 wieder regelmäßig ein Rebhuhn Brutpaar entlang des Jeipohl festgestellt!).

Eine weitere Vogelart mit zurzeit negativer Entwicklung ist der Kiebitz, der 2023 nur als Durchzügler festgestellt wurde. Eine Wiederbesiedlung in der Johannisbachaue ist jederzeit möglich, und kann durch die Optimierung geeigneter Habitatstrukturen gefördert werden. Als besonders geeignete Maßnahme bietet sich die Schaffung einer Schwarzbrache im Rahmen des Vertragsnaturschutz an. Brachen werden vom Kiebitz sehr gerne als Brutstandort angenommen, wobei die Verzahnung aus Ackerflächen sowie der Heckrindweide mit den vorhandenen Kleingewässern und Blänken vielversprechende Bedingungen für eine erfolgreiche Aufzucht der Jungen bietet. Einen geeigneten Standort böten insbesondere die südlich an die Grünlandflächen angrenzende Ackerfläche „Haler Esch“ sowie die Ackerschläge östlich des Jerrendorfweg.

17.10.5 Sonstige faunistische Beobachtungen

Im Rahmen der Kartierungen wurden auch Zufallsbeobachtungen anderer Tiergruppen notiert. Auffällig ist unter den Säugetieren die hohe Anzahl an Feldhasen (Abb. 17.10.15) insbesondere innerhalb der beweideten Grünlandflächen. Bei nächtlichen Kontrollen mit der Wärmebildkamera waren zudem mehrmals Füchse und Waschbären nachzuweisen.

Ferner konnten folgende Tagfalter erfasst werden: Aurorafalter, Hauhechel-Bläuling, Ochsenauge, Rostfarbiger (Abb. 17.10.16) und Schwarzkolbiger Dickkopffalter sowie der Heufalter.

Zudem konnten an einer Böschung zwischen den Flächen 1 und 2 etliche Offenlandinsekten am 22.06.2023 beobachtet werden (17.10.17-19).



Abb. 17.10.15: Feldhasen am 02.05.2023 in Fläche 3



Abb. 17.10.16: Rostfarbiger Dickkopffalter am 22.06.2023



Abb. 17.10.17: Böschung zwischen den Flächen 1 und 2, die offenen Bodenstellen, entstanden durch den Tritt der Rinder, nutzen verschiedenen Offenland-Insekten als Lebensraum



Abb. 17.10.18 u. Abb. 17.10.19: u.a. verschiedene Wildbienen nutzen die Böschung als Lebensraum

17.10.6 Flora

17.10.6.1 Methoden der vegetationskundlichen Untersuchungen

2011 wurde das Beweidungsgebiet erstmalig vegetationskundlich und floristisch untersucht. Diese Untersuchungen hatten das Ziel, den Istzustand der einzelnen Flächen zu erfassen. 2015 und 2020 erfolgten Folgeuntersuchungen. Diese dienten dazu, die Entwicklung des Grünlandes und seiner Pflanzenarten unter dem Einfluss der Beweidung zu beurteilen.

Die nunmehr vierte vegetationskundliche Untersuchung der Weideflächen wurde wie in den Vorjahren auf Grundlage der Skala nach SCHUBERT et al. 2001 durchgeführt. Ferner wurden Rote Liste - Arten sowie Vorwarnliste-Arten auf den untersuchten Flächen zahlenmäßig erfasst.

Sämtliche Flächen wurden mehrfach im Jahr zur Erfassung des Frühsommer- und Spätsommer-Aspektes aufgesucht. Begehungstermine des Frühjahr-Aspektes waren am 27.04., 02.05., 15.06., 16.06., 19.06 und 22.06., die (Spät)sommer- und Herbst-Untersuchungen fanden am 24.08. und 15.09.2023 statt.

Skala der Häufigkeitsschätzung nach Schubert

Dominanzklasse (nach Schubert et al 2001)
1 - sehr selten nur sehr wenige Exemplare (1-5 Exemplare)
2 – selten wenige Exemplare, vereinzelt in der Fläche auftretend, oder kleiner zusammenhängender Bestand, keine größeren Flächen deckend
3 - mäßig häufig gleichmäßig auf der Fläche verteilt, aber keine dominante Art
4-häufig für die Fläche typische Art mit einem erhöhten Aufkommen an Individuen
5 - sehr häufig dominante, die Fläche eindeutig prägende Art. Sehr große Anzahl an Exemplaren
() Pflanze kommt außerhalb der Fläche, aber in der Nähe vor

Am 02.06. und 09.06.2023 fanden zusätzlich Begehungen des Grünlandes außerhalb des Heckrindbeweidungsgebietes zur Erfassung von Rote Liste-Pflanzenarten statt.

Die vegetationskundlichen Ergebnisse der einzelnen Flächen finden sich in den Vegetationstabellen 1-13. In diesen werden die Ergebnisse der einzelnen Untersuchungsjahre gegenübergestellt, um die Entwicklung der Flächen von 2011 bis 2023 aus vegetationskundlicher Sicht aufzeigen zu können.

17.10.6.2 Vegetationskundliche Ergebnisse

Nordweide (Flächen 1 und 2)

Die Flächen 1 und 2 der Nordweide (s. Abb. 17.10.7) waren bereits 2011 mit 30 bzw. 37 kartierten Pflanzenarten deutlich artenreicher als die 2011 nur 10 Pflanzenarten umfassende Südweide. Vor allem Süßgräser wie das **Deutsche Weidelgras** (*Lolium perenne*), der **Wiesen-Schwingel** (*Festuca pratensis*) und der **Rot-Schwingel** (*Festuca rubra*) bestimmten neben weiteren Gräsern die Fläche. Hinzu kamen in höherer Individuenzahl typische Grünlandarten wie der **Weiß-Klee** (*Trifolium repens*), der **Wiesen-Löwenzahn** (*Taraxacum sect. Ruderalia*) und der **Kriechende Hahnenfuß** (*Ranunculus repens*), die auf der Südweide 2011 noch nicht erfasst werden konnten. Viele Ackerarten wie die **Geruchlose Kamille** (*Tripleurospermum perforatum*) und der **Acker-Schachtelhalm** (*Equisetum arvense*) zeigten die frühere Nutzung der Fläche als Ackerland an. Da die Fläche 2011 aufgrund ihrer vormaligen Nutzung noch sehr lückig und niedrigwüchsig war, fanden sich weiterhin Pionierarten wie das **Niederliegende Johanniskraut** (*Hypericum humifusum*), eine in NRW, als gefährdet eingestufte Art.

2015 konnte bei beiden Flächen der Nordweide (Fläche 1 und Fläche 2) eine deutliche Erhöhung der Artenzahlen festgestellt werden. Diese hatte sich bei Fläche 1 von 30 Arten im Jahr 2011 auf 60 Pflanzenarten im Jahr 2015 exakt verdoppelt und auch Fläche 2 wies eine deutliche Zunahme von 37 Arten im Jahr 2011 auf 65 Pflanzenarten im Jahr 2015 auf. Ein Hauptgrund für diese Artensteigerung lag vor allem in der Einwanderung von typischen Arten des Wirtschaftsgrünlandes. Hierunter fanden sich etliche Magerkeitszeiger wie das **Mausohr-Habichtskraut** (*Hieracium pilosella*), das **Gewöhnliche Tausendgüldenkraut** (*Centaurea erythraea*), eine Vorwarnliste-Pflanzenart von NRW, sowie das **Ferkelkraut** (*Hypochaeris radicata*). Ebenfalls neu eingewandert waren etliche Feuchtwiesenarten wie **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*), **Großes Mädesüß** (*Filipendula ulmaria*) und **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*), vor allem aus Richtung der älteren bachnahen Grünland- und Hochstaudenbereiche.

2023 konnte, wie bereits 2020, die 2015 festgestellte positive Entwicklung des Pflanzenbestandes bestätigt werden. So war der oben erwähnte Pflanzenartenbestand gegenüber den Vorjahren seit 2015 fast identisch bis hin zu den Ackerswildkrautarten, die mit besserer Ausbildung der Grasnarbe ebenso wie Ruderalarten erwartungsgemäß stark abgenommen haben. Entsprechend hat sich die Gesamtartenzahl bei Fläche 1 auf nunmehr 50 erfasste Pflanzenarten verringert, bei Fläche 2 ist sie insgesamt gleich geblieben.

Stabilisiert haben sich dagegen die Arten des Wirtschaftsgrünlandes. So hat sich die **Gras-Sternmiere** (*Stellaria graminea*) in Fläche 1 schön ausgebreitet, weitere Arten des Wirtschaftsgrünlandes wie der **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*) und die **Gewöhnliche Schafgarbe** (*Achillea millefolium*) sind in Fläche 1 dazugekommen und zeigen an, dass sich die Flächen in stabile Grünlandgesellschaften entwickelt haben. Erfreulich ist auch, dass Magerkeitszeiger wie das **Ferkelkraut** (*Hypochaeris radicata*) in beiden Flächen und zusätzlich in Fläche 2 das **Mausohr-Habichtskraut** (*Hieracium pilosella*) sowie als Vorwarnliste-Pflanzenart das **Gewöhnliche Tausendgüldenkraut** (*Centaurea erythraea*) in höherer Individuenzahl vorkommen. Abgenommen haben dagegen Feuchtezeiger, darunter auch die **Sumpf-Schafgarbe** (*Achillea ptarmica*), als Folge des Klimawandels.

Die Pflanzengesellschaften beider Flächen sind aktuell **Weidelgras-Weißkleeweiden**, bei Fläche 1 wegen des Vorkommens einiger Feuchtwiesenarten in der noch feuchten Ausprägung (Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide), allerdings mit Tendenz zur trockeneren Variante.

Veg.-Tab. 1: Fläche 1: Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide

Lolio-Cynosuretum (Subass. von *Lotus pedunculatus*)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Lolio-Cynosuretum VC Cynosurion	Weidelgras-Weißkleeweide					
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		4	4	4	4
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		-	3	3	4
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		5	4	3	4
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		3	3	2	2
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis		-	-	2	-
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden					
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		3	3	4	4
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	3	3	3
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		-	3	2	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		2	2	3	2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		-	2	2	2
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	1	1	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		2	2	1	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		-	-	1	1
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		-	-	-	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	-	1
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		-	-	1	.-
Subass. Lotus pedunculatus und Feuchtezeiger						
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		-	-	-	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	3 (R)	1	1
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		-	2 (R)	1	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		-	2 (R)	1 (R)	1 (R)
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		-	2 (R)	1 (R)	1 (R)
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	-	17 E.	-	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		-	2	-	-
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	2 (R)	-	-
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		-	2	1	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		2	2 (R)	()	-
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	1 (R)	()	-
Magerkeitszeiger						
<i>Centaurea erythraea</i>	Gewöhn. Tausendgüldenkrout	VWL	-	25-50 E.	3 E.	26-50 E.
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut		-	1- 5m ²	1- 5m ²	2
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		-	1	1	1
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne			-	-	1
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		2	2	2	-
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		-	2	2	-
<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	* / 3	2	-	-	-

Forts. Veg.-Tab. 1: Fläche 1: Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		3	3	3	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		-	3	3	3
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		-	2	3	3
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	-	3	2
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		3	3	2	3
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		4	4	2	2
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	3	2	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		-	2	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		-	3	3	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	2	2
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	2	1	1
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		-	2	-	1
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		-	-	-	1
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Wiesen-Margerite	VWL	-	12 E.	16 E.	30 E.
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		-	2	2	-
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		2	2	1	-
Acker-Wildkräuter und Ruderalarten						
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		2	2	2	1
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		-	-	2	1
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	2	1	1
<i>Vicia villosa</i>	Zottige Wicke		-	-	-	1
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		2	-	2	-
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut		2	-	1	-
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		-	-	1	-
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		-	-	1	-
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		-	-	1	-
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis		2	2	-	-
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel		2	2	-	-
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		2	2	-	-
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiher Schnabel		2	-	-	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	2	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer		2	2	2	1
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		2	2	2	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		2	2	2	1
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		-	-	1	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		-	2	1	-
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		-	1	1	-
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		-	2	1	-

Forts. Veg.-Tab. 1: Fläche 1: Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
Begleiter						
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		4	4	4	3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		3	3	3	3
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut		-	1	1- 5m ²	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuss		-	-	-	1
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		2	2	2	-
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse		-	2	2	-
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		-	2	1	-
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	2	1	-
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		-	1	1	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		2	2	-	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen		2	-	-	-
Artenzahl (gesamt)			30	60	62	50

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.20: Fläche 1 am 27.04.2023 mit Löwenzahn- und Gänseblümchen-Aspekt



Abb. 17.10.21: Tausendgüldenkraut in Fläche 1 am 15.09.2023, eine Vorwarnliste-Pflanzenart



Abb. 17.10.22: Ausschnitt mit Gras-Sternmiere, Luzerne und Hopfenklee am 19.06.2023

Veg.-Tab. 2: Fläche 2 Weidelgras-Weißkleeweide

Lolio-Cynosuretum

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
AC Lolio-Cynosuretum	Weidelgras-Weißkleeweide				
VC Cynosurion					
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	4	4	4	4
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	5	4	4	3
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	3	3	3	3
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	3	3	3	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden				
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe	3	3	3	3
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	> 100 E.	>100 E.	2
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	-	2	3	2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse	-	2	2	2
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	-	2	2	2
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	2	2	2	2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	-	2	2	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	-	2	-	1
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	-	1
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	-	-	2	-
Feuchtezeiger					
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich	-	2	2	2
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn	-	-	-	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	-	1	-	1
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	-	1	1	-
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest	-	-	1	-
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	-	1	-	-
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuss	-	1	-	-
Magerkeitszeiger					
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	2	>100 E.	>100 E.	>100 E
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	2	2	2	1
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	-	-	-	1
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland					
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	4	4	4	3
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	3	3	3	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	3	3	3	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	3	3	3	3
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	5	4	4	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	3	4	4	2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	2	2	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss	3	3	3	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	3	3	2	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel	2	2	2	-

Forts. Veg.-Tab. 2: Fläche 2: Weidelgras-Weißkleeweide

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland					
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Wiesen-Margerite	-	3	1	2
<i>Scorzoneriodes autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	-	-	-	2
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	-	-	1	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	-	1
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	-	2	2	-
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	-	-	1	-
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	-	2	-	-
Acker-Wildkräuter und Ruderalarten					
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich	2	2	3	2
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille	3	3	2	2
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuss	-	3	2	2
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	2	2	2	2
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	-	-	1	2
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	-	2	2	2
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	2	2	2	1
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	2	2	2	1
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	2	2	2	1
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut	-	2	2	1
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	-	2	-	1
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	-	1	-	1
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	-	1	-	1
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuss	-	2	2	1
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	-	-	2	1
<i>Vicia villosa</i>	Zottige Wicke	-	-	-	1
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	-	-	-	1
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	-	-	-	1
<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich	-	2	2	-
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogelmiere	-	2	2	-
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	-	-	2	-
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	-	-	2	-
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	2	1	1	-
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	-	1	1	-
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriger Feinstrahl	-	1	1	-
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel	1	1	1	-
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	-	1	1	-
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	1	-	-	-

Forts. Veg.-Tab. 2: Fläche 2: Weidelgras-Weißkleeweide

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
Störzeiger					
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	3	3	3	3
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	-	-	-	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblätteriger Ampfer	3	3	3	2
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	5	3	2	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	-	-	2	1
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	-	-	1	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut	2	2	1	2 E.
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	2	1	-	-
Begleiter					
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	-	2	2	3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	3	3	2	2
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	-	2	2	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	1	1	-	1
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	-	-	1	1
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Gewöhnliche Hühnerhirse	-	-	1	1
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	-	1
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	-	-	-	1
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	5	4	3	-
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	-	2	-	-
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee	3	1	-	-
<i>Symphythum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell	-	1	-	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	2	-	-	-
Artenzahl (gesamt)		37	65	64	65

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.23:
Ferkelkraut-Aspekt
am 22.06.2023 in
Fläche 2



Abb. 17.10.24: Fläche 2 am 27.04.2023 mit Löwenzahn- und Gänseblümchen-Aspekt



Abb. 17.10.25: Fläche 2 am 19.06.2023

Südweide (Flächen 3 bis 6)

Im Jahr 2011 erwies sich bei der vegetationskundlichen Untersuchung die Südweide, eine der ehemaligen Ackerflächen (s. Abb. 17.10.7), als eine noch sehr artenarme Einsaatfläche. Es dominierten die eingesäten Süßgräser wie das **Deutsche Weidelgras** (*Lolium perenne*), das **Wiesen-Lieschgras** (*Phleum pratense*), der **Rot-Schwingel** (*Festuca rubra*) und der **Wiesen-Schwingel** (*Festuca pratensis*). Weitere Gräser waren das **Wiesen-Knäuelgras** (*Dactylis glomerata*) und das **Wollige Honiggras** (*Holcus lanatus*). Hinzu kamen nur wenige Blütenpflanzen. Hierzu gehörten die **Lanzettblättrige Kratzdistel** (*Cirsium vulgare*) und die **Wiesen-Platterbse** (*Lathyrus pratensis*). Störzeiger wie **Acker-Kratzdistel** (*Cirsium arvense*) kamen nur vereinzelt vor, dafür erkannte man den früheren Ackercharakter an beigemengten Arten wie der **Geruchlosen Kamille** (*Tripleurospermum perforatum*). Die Artenzahl der Flächen 3-6 lag bei lediglich 10 Pflanzenarten inklusive der Süßgräser (Fläche 3 nur 5 Pflanzenarten) und die Flächen waren keiner Pflanzengesellschaft zuzuordnen.

2015 ergab sich bereits ein ganz anderes Bild. Über die komplette Südweide hinweg konnten über 50 Pflanzenarten nachgewiesen werden. Ein Großteil von diesen waren typische Grünlandarten. Zusätzlich zu den oben genannten Arten, die nach wie vor in höheren Anteilen in der Südweide vorkommen, fanden sich nun der **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*), der **Wiesen-Löwenzahn** (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), **Weiß-** und **Rot-Klee** (*Trifolium repens*, *T. pratense*), der **Spitz-Wegerich** (*Plantago lanceolata*), der **Scharfe Hahnenfuß** (*Ranunculus acris*) und das **Gewöhnliche Hornkraut** (*Cerastium holosteoides*). Auch Magerkeitszeiger wie der **Kleinköpfige Pippau** (*Crepis capillaris*) waren in diese Flächen eingewandert und zeigten durch ihr Auftreten den insgesamt geringen Nährstoffgehalt der Fläche an, beste Voraussetzung für ein arten- und blütenreiches Grünland.

Diese 2015 erkennbare schöne Entwicklung der Vegetation hat sich bis 2023 fortgesetzt. Dies zeigt sich vor allem in Fläche 3, in welcher sich eine feuchte Weidelgras-Weißkleeweide entwickelt hat, mit einer deutlichen Zunahme der Artenzahlen von 26 (2015) auf nun 49 Pflanzenarten (2023). Hinzugekommen sind Feuchtezeiger wie die **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*) und die **Gewöhnliche Wald-Simse** (*Scirpus sylvaticus*), ferner etliche Arten des klassischen Wirtschaftsgrünlandes, darunter auch Zeigerarten magerer Wiesen wie das **Gewöhnliche Ferkelkraut** (*Hypochaeris radicata*) und **Gras-Sternmiere** (*Stellaria graminea*).

Die Flächen 4 sowie 5 und 6 (seit 2020 zusammengefasst betrachtet) stellen aufgrund ihres hohen Anteils von Glatthaferwiesenarten derzeit trotz der Beweidung aus vegetationskundlicher Sicht blütenreiche Glatthaferwiesen dar. Wie bei Fläche 3 hat sich auch in Fläche 4 die Artenzahl aufgrund der Zunahme von Arten des Wirtschaftsgrünlandes deutlich erhöht. In den Flächen 5 / 6 ist die Artenzahl dagegen gesunken, vor allem aufgrund eines starken Rückganges der Ackerswildkräuter zugunsten der Grünlandarten, eine gewünschte Entwicklung. Lediglich die Acker-Kratzdistel erreichte auch 2023 recht hohe Individuenzahlen, weshalb ein Teil des Grünlandes der Flächen 5/6 zur Bekämpfung dieses Störzeigers im August gemulcht wurde.

Die Flächen 3 bis 6 befinden sich weiterhin in einer dynamischen Entwicklung, so dass davon auszugehen ist, dass sie sich auf Dauer in Richtung von Weide-Grünlandgesellschaft entwickeln werden. Hierauf deutet auch der Neufund des **Weide-Kammgrases** (*Cynosurus*

cristatus) im Jahr 2023 hin, eine in NRW, als gefährdet eingestufte charakteristische Pflanzenart beweideter Grünlandflächen.



Abb. 17.10.26: Fläche 3 am 16.06.2023, im Vordergrund ist die Gras-Sternmiere erkennbar



Abb. 17.10.27: Gras-Sternmiere

Veg.-Tab. 3: Fläche 3: Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide

Lolio-Cynosuretum (Subass. von *Lotus pedunculatus*)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
AC Lolio-Cynosuretum VC Cynosurion	Weidelgras-Weißkleeweide				
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	-	4	5	5
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	-	4	3	3
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	5	3	2	2
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden				
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe	-	3	3	4
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	2	2	3
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	-	2	3	3
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	-	2	2	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	-	3	3	2
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	-	-	-	1
Subass. <i>Lotus pedunculatus</i>					
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	-	-	2	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	-	-	-	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	-	2	2	1
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	-	1	2	1
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	-	-	1	1
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	-	1
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse		-	-	1
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland					
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	4	4	3	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	-	3	3	3
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	3	3	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	-	-	-	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	-	3	3	2
<i>Stellaria graminiea</i>	Gras-Sternmiere	-	-	2	2
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	1	1	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel	2	-	1	1
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	-	-	-	1
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	-	-	-	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	-	-	2	-
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	-	-	1	-
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	-	-	1	-
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	3	-	-

Forts- Veg.-Tab. 3: Fläche 3: Feuchte Weidelgras-Weißkleeweide

		Aufnahmejahr			
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name				
		2011	2015	2020	2023
Acker-Wildkräuter und Ruderalarten					
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	-	2	2	2
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	-	-	1	2
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	-	-	1	2
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille	-	2	2	1
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	3	-	1	1
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	-	-	1	1
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	-	-	-	1
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	-	1	-	-
<i>Vicia angustifolia</i>	Saat-Wicke	-	1	-	-
Magerkeitszeiger					
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	-	2	2	1
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	-	-	1	1
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	-	-	-	1
Störzeiger					
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	-	2	3	3
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	-	-	2	1
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	-	-	-	1
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel	-	-	1	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	-	2	-	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut	-	-	1	-
Begleiter					
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	4	4	4	3
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	-	-	-	2
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	-	-	-	1
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	-	-	-	1
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	-	-	-	1
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	-	-	-	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut	-	-	-	1
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	-	-	1	1
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	1	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	-	3	-	-
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut	-	2	-	-
Artenzahl (gesamt)		5	26	38	49

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

Veg.-Tab. 4: Fläche 4: Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
Flächen-Nr.			4 - 6	4	4	4
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
Arrhenatherum elatius	Glatthafer		-	2	2	2
Galium album	Wiesen-Labkraut		-	2	2	2
						-
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen					-
Daucus carota	Wilde Möhre		-	2	3	3
Bellis perennis	Gänseblümchen		-	-	-	1
Cynosurus cristatus	Weide-Kammgras	3 / *	-	-	-	26-50 E.
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau		-	2	1	-
Anthriscus sylvestris	Wiesen-Kerbel		-	1	1	-
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden					
Trifolium repens	Weiß-Klee		-	4	5	5
Taraxacum sect. Ruderalia	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		-	3	3	4
Dactylis glomerata	Wiesen-Knäuelgras		3	3	3	3
Trifolium dubium	Kleiner Klee		-	2	-	1
Bromus hordeaceus	Weiche Tresse		-	3	2	-
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe		-	2	2	-
Veronica serpyllifolia	Quendelblättriger Ehrenpreis		-	1	-	-
Feuchtezeiger						
Lotus pedunculatus	Sumpf-Hornklee		-	2	2	1
Ficaria verna	Scharbockskraut		-	-	-	1
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	*S / *	-	-	-	3 E.
Magerkeitszeiger						
Crepis capillaris	Kleinköpfiger Pippau		-	1	2	1
Hypochoeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut		-	1	1	1
Centaureum erythraea	Gewöhnl.Tausendgüldenkraut	VWL	-	-	1	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich		-	2	3	4
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel		5	4	3	3
Lolium perenne	Deutsches Weidelgras		4	3	3	3
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras		3	3	3	3
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß		-	3	3	3
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz		-	2	3	3
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut		-	3	3	2
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer		-	2	3	2
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras		5	2	2	2
Cirsium vulgare	Lanzettblättrige Kratzdistel		2	2	2	1
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras		-	2	2	-

Forts. Veg.-Tab. 4: Fläche 4: Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
Flächen-Nr.			4 - 6	4	4	4
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland (Forts.)						
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		-	2	2	3
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	1	1
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		-	2	-	1
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	-	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		-	-	-	1
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	-	-	1
<i>Scorzoneroide autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		-	-	-	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	-	-	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	-	-	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		-	-	-	1
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		-	-	-	1
Acker-Wildkräuter und Ruderalarten						
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		-	2	-	1
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		-	-	-	1
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich		-	-	-	1
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		-	-	-	1
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	2	2	-
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		2	2	1	-
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		-	2	1	-
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut		-	2	-	-
<i>Vicia angustifolia</i>	Saat-Wicke		-	1	-	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	2	3	4
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpflättriger Ampfer		-	2	2	2
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		-	2	2	1
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		-	-	-	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		-	1	1	-
Begleiter						
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		4	4	4	3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		-	2	2	3
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		-	-	-	3
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut		-	1	1	2
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	2	-	1
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		-	-	-	1
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	-	1	-
Artenzahl (gesamt)			10	43	38	49

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.28: Fläche 4 am 16.06.2023, im Vordergrund ist die Gras-Sternmiere erkennbar



Abb. 17.10.29: Fläche 5 und 6 am 24.08.2023 mit dem Hof Wehmeyer im Hintergrund



Abb. 17.10.30 und Abb. 17.10.31: in Fläche 4 fanden sich im Jahr 2023 einige Exemplare der Kuckucks-Lichtnelke (oben) und vom Weide-Kammgras (unten)



Veg.-Tab. 5: Flächen 5 und 6: Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr				
			2011	2015	2015	2020	2023
Flächen-Nr.			4 - 6	5	6	5+6	5+6
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese						
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	2	2	2	3
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	2	2	2
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen						
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	2	2	3	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		-	2	2	2	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		-	-	1	1	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden						
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		-	4	4	4	5
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		-	2	2	3	4
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		3	3	3	3	3
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		-	2	2	2	2
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		-	2	2	2	2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		-	2	2	2	1
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		-	-	2	2	-
Feuchtezeiger							
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	2	2	2	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland							
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		4	3	3	3	4
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		5	3	3	3	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		3	3	3	3	3
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		-	2	2	3	3
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		-	2	2	2	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		-	3	3	3	2
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		5	2	2	2	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		-	2	2	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		-	1	2	2	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		2	2	2	2	1
<i>Laythyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	-	2	2	1
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		-	2	2	2	1
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	-	2	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	-	1	1	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	-	-	1	1
<i>Scorzonoides autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		-	-	-	-	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		-	-	-	-	1
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	-	-	1	-

Forts. Veg.-Tab. 5: Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr				
			2011	2015	2015	2020	2023
Flächen-Nr.			4 - 6	5	6	5+6	5+6
Magerkeitszeiger							
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		-	2	2	2	1
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		-	-	1	1	1
<i>Centaurea erythraea</i>	Gewöhnliches Tausendgüldenkraut	VWL	-	-	-	1	-
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau		-	-	-	1	-
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee		-	-	-	1	-
Acker-Wildkräuter und Ruderalarten							
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	2	2	2	2
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich		-	-	-	-	2
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		-	-	-	-	1
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		2	2	2	2	1
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		-	-	-	-	1
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		-	-	-	-	1
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		-	-	-	-	1
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		-	2	2	-	1
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		-	2	-	2	-
<i>Fumaria officinalis</i>	Gewöhnlicher Erdrauch		-	-	1	1	-
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		-	-	1	1	-
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		-	-	-	1	-
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel		-	2	-	1	-
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke		-	-	-	1	-
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn		-	-	-	1	-
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		-	-	-	1	-
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut		-	2	2	-	-
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		-	-	1	-	-
<i>Vicia angustifolia</i>	Saat-Wicke		-	2	1	-	-
Störzeiger							
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	3	3
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		-	2	2	2	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		-	-	1	1	1
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		-	-	-	-	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		-	-	1	1	-
Begleiter							
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		4	4	4	4	3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		-	2	2	2	3
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	2	2	1	1
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		-	1	1	1	1
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut		-	1	1	1	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	2	2	-	-
<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i>	Weißes Lichtnelke		-	-	1	-	-
Artenzahl (gesamt)			10	37	47	53	46

Fragmentierte Feuchtwiese (Fläche 7)

Fläche 7 (s. Abb. 17.10.7) hat sich gegenüber den Flächen 1 bis 6 nicht günstig entwickelt. So fehlte schon 2020 ein Großteil der Feuchtwiesenarten wie das **Sumpf-Vergissmeinnicht** (*Myosotis scorpioides*), der **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*) und die **Wald-Engelwurz** (*Angelica sylvestris*).

Auch Feuchtzeiger wie der **Flutende Schwaden** (*Glyceria fluitans*), die **Gelbe Schwertlilie** (*Iris pseudacorus*), das **Kleinblütige Weidenröschen** (*Epilobium parviflorum*), die **Blaugrüne Binse** (*Juncus inflexus*) und das **Rohr-Glanzgras** (*Phalaris arundinacea*) konnten 2020 nicht bestätigt werden.

Zudem waren Pflanzenarten des klassischen Wirtschaftsgrünlandes in deutlich geringerer Anzahl vertreten. Leider konnte auch die **Sumpfdotterblume** (*Caltha palustris*) als Vorwarnliste-Pflanzenart von NRW bereits 2020 nicht bestätigt werden und vom **Wasser-Greiskraut** (*Seneccio aquaticus*), eine in NRW als stark gefährdete Pflanzenart, fanden sich lediglich 2 Exemplare in der Fläche.

Dieser negative Trend hat sich leider bis 2023 fortgesetzt, erkennbar in der erneut gesunkenen Artenzahl, auch hinsichtlich des Fehlens weiterer Feuchtezeiger, weshalb die Fläche nun auch als Feuchte Glatthaferwiese und nicht mehr als Feuchtwiese pflanzensoziologisch eingestuft wird.

Der Rückgang der Feuchtwiesenarten, hierunter auch die **Kuckucks-Lichtnelke** (*Lychnis flos cuculi*), sowie zusätzlich auch etlicher Pflanzenarten des Wirtschaftsgrünlandes zeigt sich deutlich in der Gesamtartenzahl, die von 51 Pflanzenarten im Jahr 2015 auf jetzt nun „nur“ noch 35 Pflanzenarten zurückgegangen ist. Zudem fehlen nun alle Rote Liste Pflanzenarten, sämtlich Feuchtwiesenarten, inzwischen ebenfalls.

Vermutlich ist die Veränderung vor allem eine Folge vom Klimawandel mit zunehmend trockeneren Frühjahren, welches sich negativ auf die Vermehrung von Feuchtwiesenarten auswirkt. Möglicherweise wird diese Fläche aber auch weniger intensiv beweidet, da sie trotz zunehmender Trockenheit dennoch über viele Monate sehr feucht und entsprechend wenig trittfest ist und nach Augenschein weniger intensiv beweidet wird. Erkennbar ist dies in der geringeren Lückigkeit der Vegetation, gekoppelt mit einem stärkeren Aufwuchs insbesondere etlicher Süßgräser, die konkurrenzschwächeren Blütenpflanzen weniger Chance zur Ausbreitung lassen (vgl. Abb. 17.10.32).

Veg.-Tab. 6: Fläche 7: Feuchte Glatthaferwiese -

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		2	3	3	2
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		3	3	-	2
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen					
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		2	1	1	1
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		2	1	1	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	-	1	-
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden					
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		-	2	3	-
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		3	3	2	2
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		-	3	1	3
Subassoziation lychnetosum						
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		-	4	3	3
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		3	3	3	3
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		3	2	2	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	3	-	2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	4	3	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		-	1	2	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht		2	2	-	
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	2	-	-
<i>Senecio aquaticus</i>	Wasser-Greiskraut	2 / 2	-	5 E.	2 E.	-
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	3 / *	-	6-25 E.	-	-
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	*S / *	-	6-25 E.	-	-
Feuchtezeiger						
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		2	2	2	1
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse		-	1	-	1
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	1	-	1
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	-	-	3
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	3	2	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		2	2	2	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		-	2	2	-
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		-	-	2	-
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz		-	-	2	-
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut		-	-	1	-
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		2	3	-	-
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		3	2	-	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		2	1	-	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		3	-	-	-

Forts. Veg.-Tab. 6: Fläche 7: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea	Wirtschaftsgrünland					
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		5	3	4	3
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	3	3	3
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		-	2	3	3
<i>Laythyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	3	3
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		3	3	2	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		4	4	4	2
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		-	3	3	2
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		5	3	3	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		4	3	2	2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		-	2	2	2
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		2	2	-	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		3	-	-	2
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		-	-	-	1
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		-	2	2	-
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		-	2	1	-
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		3	2	-	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		3	2	-	-
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel		-	2	-	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		3	2	2	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		2	2	2	1
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		-	1	1	-
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras		2	-	-	-
Begleiter						
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		-	2	2	3
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		-	-	-	1
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicker		-	-	-	1
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		-	-	-	1
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		-	-	-	1
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		3	2	2	-
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		2	-	2	-
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	-	1	-
<i>Alchemilla spec.</i>	Frauenmantel		-	-	1	-
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		-	2	--	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	3	-	-
<i>Vicia angustifolia</i>	Saat-Wicke		-	2	-	-
Artenzahl (gesamt)			31	51	41	35



17.10.32: Fläche 7 am 09.06.2023, ein Großteil der Fläche wird von Süßgräsern dominiert



17.10.33: nur am Rand von Fläche 7 finden sich am 09.06.2023 mehr Blütenpflanzen, u.a. Scharfer Hahnenfuß und Gras-Sternmiere

Feuchtbrache (Fläche 7a)

Umrahmt wird Fläche 7 im Süden und Westen von einer brachgefallenen Feuchtwiese, die einen höheren Anteil an Feuchtwiesen-, Hochstauden- sowie Seggenarten aufweist und optisch von diesen geprägt ist. Pflanzensoziologisch gehört sie zu einer Hochstaudenflur (Valeriano-Filipenduletum: Baldrian-Mädesüßflur).

Wie auch bei Fläche 7 wurde in dieser Hochstaudenflur von 2015 zu 2020 ein deutlicher Artenrückgang von 49 Pflanzenarten im Jahr 2015 auf „nur“ noch 31 Pflanzenarten im Jahr 2020 festgestellt. 2023 liegt die Artenzahl mit 35 Pflanzenarten zwar wieder etwas höher, dennoch immer noch deutlich niedriger als 2015.

Vom Rückgang sind vor allem Feuchtwiesen- und Röhrichtpflanzenarten betroffen, vermutlich auch hier als Folge des Klimawandels mit den trockenen Vorjahren. Immerhin konnten dank des etwas feuchteren Vorjahres/Winters 2022/2023 gegenüber 2020 wieder einige Feuchtwiesenarten im Jahr 2023 kartiert werden, die 2020 fehlten. Hierzu gehören u.a. das **Sumpf-Ver-gissmeinnicht** (*Myosotis scorpioides*), der **Flutende Schwaden** (*Glyceria fluitans*), die **Be-haarte Segge** (*Carex hirta*) und das **Sumpf-Helmkraut** (*Scutellaria galericulata*).

Erfreulich ist vor allem, dass auch Rote Liste- Pflanzenarten wie die **Sumpfdotterblume** (*Caltha palustris*), RL 3 / *, und die **Blasen-Segge** (*Carex vesicaria*), RL 3 / 3, von denen schon befürchtet wurde, dass sie dem Klimawandel zum Opfer gefallen sind, wieder in schöner Individuenzahl vorkamen. Es wurden sogar mit dem **Brennenden Hahnenfuß** (*Ranunculus flammula*) sowie der **Traubigen Trespe** (*Bromus racemosus*) zwei neue Rote Liste- Pflanzenarten erfasst, die typisch für Feuchtwiesen bzw. Feuchtbrachen sind.

Vom Rückgang betroffen waren 2023 immer auch Pflanzenarten des Wirtschaftsgrünlandes. Hierzu zählen u.a. der **Scharfe Hahnenfuß** (*Ranunculus acris*), der **Wiesen-Sauerampfer** (*Rumex acetosa*) und das **Wiesen-Rispengras** (*Poa pratensis*).

Die Ergebnisse des Jahres 2023 zeigen, dass die Feuchtbrache vor allem durch die Trockenjahre gelitten hat, aber etliche, vielleicht sogar alle im Jahr 2020 nicht vorhandenen Feuchtwiesenarten noch vorhanden sind und bei passender Witterung wie im Jahr 2023 noch schöne Bestände ausbilden können.

Dennoch fehlen Arten der besonders nassen Feuchtbiopte, u.a. der **Teich-Schachtelhalm** (*Equisetum fluviatile*), der **Wasser-Schwaden** (*Glyceria maxima*) und auch das **Wasser-Greiskraut** (*Senecio aquaticus*). Diese sind nahezu komplett verschwunden, möglicherweise dauerhaft.

Die kommenden Jahre werden zeigen, ob sich derartige Feuchtbiopte im Gebiet halten können. Möglicherweise reichen zumindest in regelmäßigen Abstand auftretende feuchte bis nasse Jahre / Monate, damit zumindest ein Großteil der Feuchtezeiger zumindest rudimentär hier weiterhin einen Lebensraum findet.



17.10.34: Feuchtbrache mit Blasen-Seggen-Aspekt (Vordergrund) am 09.06.2023



17.10.35: Feuchtbrache mit Sumpf-Dotterblume und Bitterem Schaumkraut am 09.06.2023

Veg.-Tab. 7: Fläche 7a: Hochstaudenfläche –Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßflur)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
Valeriano-Filipenduletum	Baldrian-Mädesüßflur					
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		5	4	5	5
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		5	3	4	3
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		4	4	3	3
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		4	3	3	2
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		-	3	3	4
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		4	3	1	2
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	3 / 3	-	> 26 m ²	-	26-50 qm
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		4	3	2	-
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	-	6-25 E.	> 100 E	-
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		2	2	-	-
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		2	2	-	-
OC Molinietalia	Feucht- / Nasswiesen					
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		5	4	4	4
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		2	3	1	4
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse		2	3	3	3
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut		-	2	-	2
<i>Senecio aquaticus</i>	Wasser-Greiskraut	2 / 2	3	> 50 E.	-	1 E.
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	3 / *	2	26-50 E.	-	6-25 qm
<i>Bromus racemosus</i>	Traubige-Trespe	3S / 3	-	-	-	1
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht		2	3	-	1
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	*S / *	3	> 100 E.	-	-
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse		-	3	-	-
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	3	2	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		-	-	1	-
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut		-	2	-	-
Feuchtezeiger						
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		5	2	3	4
<i>Carex acuta</i>	Schlanke Segge		5	4	3	3
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		-	3	-	2
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	3	2	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		-	3	-	2
<i>Lycopus europaeus</i>	Wolfstrapp		-	-	-	1
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	-	-	-	1
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut		-	-	-	1
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz		-	> 50 E.	1	12 E.
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		3	3	3	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		2	3	2	-
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere		-	-	1	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		4	3	-	-
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachungen-Ehrenpreis		-	3	-	-
<i>Eleocharis vulgaris</i>	Gewöhnliche Sumpfbinsse		-	3	-	-
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden		-	2	-	

Forts. Veg.-Tab. 7a

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris / OC Arrhenatheretalia	Glatthafer-Wiese / Frischwiesen u. -weiden					
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	-	1
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		-	3	-	1
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		-	-	-	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		-	2	-	-
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		1	1	-	-
KC Molinio-Arrhenatheretea	Wirtschaftsgrünland					
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		5	3	3	3
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		4	3	3	3
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		3	3	-	2
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	-	-	1
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		3	3	3	1
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	-	2	-
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuss		-	3	4	-
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		-	-	2	-
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		3	3	-	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		3	3	-	-
Störzeiger						
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		-	-	2	1
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer		-	2	2	1
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		4	-	3	-
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		4	2	2	-
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		-	2	2	-
Begleiter						
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		4	3	-	3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		3	3	-	-
Artenzahl (gesamt)			32	49	31	35

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



17.10.36: Fläche 7a am 09.06.2023 mit Gelber Schwertlilie



17.10.37: Brennender Hahnenfuß in Fläche 7a am 09.06.2023

Fläche Ia

Die nordwestlichste dieser Grünlandflächen (Fläche Ia, s. Abb. 17.10.7) konnte bereits 2011 als typische Glatthaferwiese angesprochen werden. Sie hat sich seit 2011 von ihrer Vegetation kaum verändert.

Im Gegensatz zu den Kartierungen in den Jahren 2015 und 2020 mit deutlicher Erhöhung des Artenbestandes, hat die Artenzahl von 2020 bis 2023 deutlich von 54 auf 41 Pflanzenarten abgenommen.

Vor allem Feuchtezeiger, die 2020 neu erfasst wurden, kamen 2023 nicht vor. Hierzu gehören u.a. der **Ufer-Wolfstrapp** (*Lycopus europaeus*), der **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*), die **Gewöhnliche Wald-Simse** (*Scirpus sylvaticus*) und das Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*). Auch die **Sumpf-Schafgarbe** (*Achillea ptarmica*), eine Vorwarnliste-Art, fehlte. Vermutlich liegt dies, wie bereits bei anderen Flächen besprochen, am Klimawandel mit den trockenen Vorjahren.

Aufgrund des immer noch, allerdings nun rudimentären Anteils an Feuchtwiesenpflanzen zusammen mit den typischen Arten einer Glatthaferwiese, u.a. **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*), **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*), **Wolliges Honiggras** (*Holcus lanatus*), **Wiesen-Schwingel** (*Festuca pratensis*), **Wiesen-Kerbel** (*Anthriscus sylvestris*), **Scharfer Hahnenfuß** (*Ranunculus acris*), **Weiß-Klee** (*Trifolium repens*), **Wiesen-Platterbse** (*Lathyrus pratensis*) und **Vogel-Wicke** (*Vicia cracca*). ist die Fläche weiterhin als Feuchte Glatthaferwiese einzustufen und hat sich somit seit 2011 in eine klassische Grünlandfläche entwickelt. Vom früheren Brachezustand des Jahres 2011 ist nichts mehr zu erkennen.

Nahezu verschwunden ist allerdings, wie bereits 2020 festgestellt, der nördlich an die Fläche Ia grenzende Graben. Hier fanden sich noch 2015 größere Vorkommen von **Gelber Schwertlilie** (*Iris pseudacorus*), **Gewöhnlicher Wald-Simse** (*Scirpus sylvaticus*), **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*) sowie **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*). 2020 war dieser Graben komplett ausgetrocknet und auch 2023 waren zwar einige der oben genannte Arten wieder vorhanden, insgesamt fehlen aber wie 2020 etliche der noch 2015 hier kartierten Feuchtezeiger. Der Graben ist damit auch ein Beispiel für den Wandel im Zuge der Klimaänderung, auf Nässe angewiesene Biotope, vor allem kleinere, sind besonders von der zunehmend fehlenden Feuchtigkeit / Regen betroffen.

Veg.-Tab. 8: Fläche Ia: Feuchte Glatthaferwiese
Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		4	3	3	3
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		2	2	2	-
VC Arrhenatherion elatioris - Frischwiesen						
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		4	3	3	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		3	3	2	2
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	-	-	1
OC Arrhenatheretalia - Frischwiesen und –weiden						
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		4	4	3	3
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		3	3	3	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		3	3	3	3
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		3	3	2	1
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		3	3	2	1
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Arten- gruppe		3	3	2	1
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		3	3	2	-
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		2	2	2	-
Subassoziation lychnetosum						
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	-	3	2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	2	2	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		2	2	2	2
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	2	2	1
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		-	-	1	1
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	-	1	-
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	-	1	-
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse		-	-	1	-
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut		-	-	1	-
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut		-	-	1	-
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	-	-	1	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		2	2	-	-
Magerkeitszeiger						
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		-	-	2	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		5	4	5	4
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		4	4	4	4
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		4	3	4	3
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	-	3	1

Forts. Veg.-Tab. 8: Fläche Ia: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		4	3	3	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	3	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		3	3	2	2
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	2	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		-	2	2	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		2	-	2	2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		3	3	2	1
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		2	2	2	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		1	2	2	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	-	2	1
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		4	3	3	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		4	3	2	2
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		2	2	2	2
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		2	2	2	1
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		3	2	2	1
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut		-	2	2	1
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		-	2	-	
Begleiter						
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		3	3	3	3
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	-	-	2
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		4	3	3	1
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		-	-	1	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		2	2	2	1
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		2	2	-	1
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		-	-	2	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		-	2	2	-
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		-	-	2	-
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		-	-	1	-
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz		-	-	1	-
<i>Lamium album</i>	Weiße Taubnessel		2	2	-	-
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		3	3	-	-
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		2	-	-	-
Artenzahl (gesamt)			39	42	54	41

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

Veg.-Tab. 8a: nördlich der Fläche Ia verlaufender Graben

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie	4	4	3	3
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	-	3	-	2
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht	-	2	1	1
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden	-	-	-	1
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse	4	4	2	-
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	-	3	3	-
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	-	3	-	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	-	2	-	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	2	-	-
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	-	2	-	-
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut	4	-	-	-

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.38: Fläche Ia am 19.06.2023

Fläche Ib

Fläche Ib ist vegetationskundlich gegenüber 2015 aufgrund des Einwanderns vom Glatthafer nach wie vor nicht als Weidelgras-Weißkleeweide, sondern als Feuchte Glatthaferwiese einzustufen. Dies ist allerdings mehr eine formale Einstufung, der Pflanzenbestand ist ansonsten wie 2020 weiterhin vergleichbar zu 2015.

Wie 2015 bestimmen typische Grünlandarten wie der **Kriechende Hahnenfuß** (*Ranunculus repens*), der **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*), der **Spitz-Wegerich** (*Plantago lanceolata*), der **Weiß-Klee** (*Trifolium repens*), das **Deutsche Weidelgras** (*Lolium perenne*) und das **Wolliges Honiggras** (*Holcus lanatus*) die Fläche.

Etabliert haben sich zudem seit 2011 charakteristische Pflanzenarten des Wirtschaftsgrünlandes, so der für die Pflanzengesellschaft „Glatthaferwiese“ charakteristische **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*). Weitere Grünlandarten in dieser Fläche sind u.a. der **Wiesen-Schwingel** (*Festuca pratensis*) und die **Gras-Sternmiere** (*Stellaria graminea*).

Die nur noch drei Feuchtezeiger **Rote Lichtnelke** (*Silene dioica*), **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*) und **Behaarte Segge** (*Carex hirta*) erlauben im Moment weiterhin die Einordnung als Feuchte Glatthaferwiese.

Insgesamt hat sich die Artenzahl gegenüber 2020 deutlich verringert. Ein Rückgang an Arten ist sowohl bei Arten des Wirtschaftsgrünlandes wie das **Wiesen-Lieschgras** (*Phleum pratense*) als auch bei Feuchtezeigern wie der **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*) zu verzeichnen. Zumeist handelt es sich aber um eher konkurrenzschwächere Pflanzen wie die **Gewöhnliche Schafgarbe** (*Achillea millefolium*), der **Quendelblättrige Ehrenpreis** (*Veronica serpyllifolia*) und der **Kleine Klee** (*Trifolium dubium*). Auch die Magerkeitszeiger **Gewöhnliches Ferkelkraut** (*Hypochaeris radicata*) und **Kleinköpfiger Pippau** (*Crepis capillaris*) konnten 2023 nicht erfasst werden. Bei den Begehungen wurden allerdings größere Trupps von Gänsen festgestellt, u.U. haben diese einen Teil der Blütenpflanzen „abgeweidet“.

Ein zusätzlicher Artenreichtum ergibt sich wie in den Vorjahren durch die innerhalb dieser Fläche verlaufenden Gräben, die geprägt sind durch das Vorkommen etlicher Feuchtezeiger. Ein Großteil der in diesen Biotopen siedelnden Arten ist auf solche Senken bzw. Röhrichte angewiesen, da das umgebende Grünland durch frühere Entwässerungsmaßnahmen und jetzt gesteigert durch den Klimawandel für viele dieser Arten zu trocken geworden ist.

Zu den Arten, deren Vorkommens-Schwerpunkt in diesen Senken liegt, gehörten 2023 **Flutender Schwaden** (*Glyceria fluitans*), **Flatter-Binse** (*Juncus effusus*), **Wasser-Minze** (*Mentha aquatica*), **Gelbe Schwertlilie** (*Iris pseudacorus*) und **Sumpf-Vergissmeinnicht** (*Myosotis scorpioides*).

Als in NRW als gefährdet eingestufte Art konnte 2023 auch wieder die **Blasen-Segge** (*Carex vesicaria*) mit immerhin 11 Exemplaren erfasst werden. Die auf der Vorwarnliste NRW stehende **Sumpf-Schafgarbe** (*Achillea ptarmica*) fehlte dagegen 2023.

Veg.-Tab. 9: Fläche Ib: Feuchte Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese				
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	-	-	3	2
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	2	2	2	2
VC Arrhenatherion elatioris - Frischwiesen					
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	2	2	2	1
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	-	3	2	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und -weiden				
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	4	4	4	3
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	3	3	3	3
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe	5	3	3	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	3	3	3	3
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	3	3	2	2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse	3	3	2	2
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis	-	2	2	-
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	-	2	-	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	3	3	-	-
Subassoziation lychnetosum					
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	2	2	3	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee	-	-	2	2
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	-	-	1	1
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	-	1	1	-
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	-	-	1	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	-	-	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland					
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	5	4	4	3
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	4	4	4	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	5	4	3	3
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	-	3	3	3
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	-	-	2	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	4	3	3	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	3	3	2	2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	5	3	2	2
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel	-	-	2	2
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	-	2	2	2
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	-	2	2	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	-	-	3	-
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	3	3	2	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	3	3	2	-
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel	1	1	1	-
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	-	-	1	

Forts. Veg.-Tab. 9: Fläche Ib: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
Magerkeitszeiger					
Hyopochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	-	-	1	-
Crepis capillaris	Kleinköpfiger Pippau	-	-	1	-
Störzeiger					
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	3	3	3	2
Rumex obtusifolius	Stumpfbläättriger Ampfer	2	2	2	2
Urtica dioica	Große Brennnessel	2	2	2	2, R
Plantago major	Breit-Wegerich	2	2	-	2
Tussilago farfara	Huflattich				1
Begleiter					
Festuca rubra	Rot-Schwingel				
Potentilla anserina	Gänse-Fingerkraut	3	3	3	2
Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras	3	3	3	3
Arctium minus	Kleine Klette	-	2	2	2
Galeopsis tetrahit	Stechender Hohlzahn	2	2	1	1
Vicia tetrasperma	Viersamige Wicke	-	-	1	1
Lamium album	Weiße Taubnessel	2	-	1	1
Erigeron annuus	Einjähriger Feinstrahl	-	-	1	-
Tripleurospermum perforatum	Geruchlose Kamille	-	-	2	-
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	3	3	3	-
Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschel	-	-	1	-
Sisymbrium officinale	Weg-Rauke	-	-	1	-
Glechoma hederacea	Gundermann	3	3	-	-
Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis	2	-	-	-
Erigeron canadensis	Kanadisches Berufkraut	2	-	-	-
Petasites hybridus	Gewöhnliche Pestwurz	2	2	2	-
Artenzahl (gesamt)		31	36	49	35

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

Veg.-Tab. 9a: östlicher Graben in Fläche Ib

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		5	4	4	3
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		4	4	3	3
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	2	2	3
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		3	3	2	2
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		-	2	2	2
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		-	-	-	2
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	3 / 3	2	8 Bulte	8 Bulte	11 Bulte
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht		2	-	-	1
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Ampfer		-	-	-	1
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		2	1	-	-
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		3	3	3	-
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		2	-	2	-
<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben		-	2	-	-
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		-	1	-	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		4	-	-	-

Veg.-Tab. 9b: westlicher Graben in Fläche Ib

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	2	2	3
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		4	4	3	2
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht		-	-	-	2
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		-	2	-	2
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	2	18 E.	6-26 E.	-
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		-	2	2	-
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		-	-	2	-
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		-	-	2	-
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		-	-	2	-
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		-	-	1	-
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		3	3	-	-
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser-Schwaden		-	2	-	-
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	2	-	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		2	1	-	-
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		3	-	-	-

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.39: Fläche Ib am 27.04.2023 mit dem östlichen Graben und Gänsen im Hintergrund



Abb. 17.10.40: Sumpf-Vergissmeinnicht im östlichen Graben von Fläche Ib am 19.06.2023

Fläche II

Wie Fläche Ib ist auch Fläche II gegenüber 2015 aufgrund des Einwanderns vom Glatthafer nicht als Weidelgras-Weißkleeweide, sondern als Feuchte Glatthaferwiese vegetationskundlich einzustufen. Dies ist allerdings wie bei Fläche Ib lediglich eine formale Einstufung, der Pflanzenbestand ist ansonsten vergleichbar zu 2015.

Wie 2015 bestimmen typische Grünlandarten wie der **Kriechende Hahnenfuß** (*Ranunculus repens*), der **Spitz-Wegerich** (*Plantago lanceolata*), der **Weiß-Klee** (*Trifolium repens*), das **Deutsche Weidelgras** (*Lolium perenne*) und das **Wollige Honiggras** (*Holcus lanatus*) die Fläche.

Etabliert haben sich seit 2015 charakteristische Pflanzenarten des Wirtschaftsgrünlandes, so der für die Pflanzengesellschaft „Glatthaferwiese“ charakteristische **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*). Weitere typische Grünlandarten in dieser Fläche sind das **Wiesen-Lieschgras** (*Phleum pratense*), die **Gras-Sternmiere** (*Stellaria graminea*), die **Gewöhnliche Braunelle** (*Prunella vulgaris*) und das **Wiesen-Schaumkraut** (*Cardamine pratensis*).

Feuchtzeiger wie **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*), **Behaarte Segge** (*Carex hirta*) und **Sumpfhornklee** (*Lotus pedunculatus*) erlauben die Einordnung als Feuchte Glatthaferwiese. Zurückgegangen ist der Anteil vom **Wasser-Greiskraut** (*Senecio aquaticus*), eine in NRW als stark gefährdet eingestufte Feuchtwiesenpflanze, die seit 2015 in der Nähe des Grabens bzw. des Kleingewässers siedelt und 2023 mit nur noch 4 Exemplaren anstelle 34 Exemplaren im Jahr 2015 erfasst wurde. Auch weitere Feuchtwiesenarten konnten 2023 nicht mehr erfasst werden, u.a. der **Sumpf-Schachtelhalm** (*Equisetum palustre*) oder das **Zottige Weidenröschen** (*Epilobium hirsutum*), möglicherweise eine Folge der trockenen Vorjahre.

Auch die Ackerwildkräuter sind deutlich weniger geworden, das ist allerdings eine gewünschte Entwicklung und zeigt die Ausbildung einer guten Grasnarbe auf Fläche II an.

Insgesamt hat sich die Artenzahl in Fläche II leider auch wie bei anderen Flächen deutlich verringert, zum einen liegt dies am Rückgang von Feuchtezeigern und Ackerwildkräutern, aber auch Arten des Wirtschaftsgrünlandes konnten 2023 nicht erfasst werden. Zum großen Teil handelt es sich hier um Arten, die sich eher in Wiesen befinden wie der **Wiesen-Bärenklau** (*Heracleum sphondylium*) und der **Wiesen-Kerbel** (*Anthriscus sylvestris*). Der Rückgang dieser Pflanzenarten könnte daher eine gewünschte Auswirkung der Beweidung sein, die Weide-Pflanzengesellschaften fördert, da Fläche II gut von den Heckrindern angenommen wird.

Ein zusätzlicher Artenreichtum ergibt sich durch den innerhalb der Fläche liegenden Graben bzw. das Kleingewässer. Das Artenspektrum unterliegt hier einem dynamischen Wandel, d.h. einige Pflanzenarten, die in früheren Jahren erfasst werden konnten, fehlten 2023 wie teils bereits 2020, darunter auch die beiden Rote Liste Pflanzenarten, dafür siedelten hier andere Pflanzenarten (s. Veg.-Tab. 10a). Lediglich Feuchtezeiger wie die **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*) oder der **Flutende Schwaden** (*Glyceria fluitans*) neben weiteren Arten wie das **Sumpfwergißmeinnicht** (*Myosotis scorpioides*) gehören zur stabilen Ufergemeinschaft seit 2011.

Veg.-Tab. 10: Fläche II: Feuchte Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		2	2	3	2
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	1	1
VC Arrhenatherion elatioris - Frischwiesen						
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	-	-	1
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander Ehrenpreis		2	2	2	-
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		2	1	1	-
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		-	-	1	-
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und -weiden					
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		4	4	4	3
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		3	3	3	3
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		3	3	3	2
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		2	2	2	1
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		3	3	3	-
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		3	3	3	-
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		-	2	2	-
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		3	3	2	-
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		2	-	-	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		3	-	-	-
Subassoziation lychnetosum						
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		3	3	3	3
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	3	3	2
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Ampfer		-	-	-	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	2	2	1
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	-	-	1
<i>Senecio aquaticus</i>	Wasser-Greiskraut	2 / 2	-	34 E.	12 E.	4 E.
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		-	-	1	-
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		-	2	-	-
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		-	3	3	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		2	1	3	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		-	2	-	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		3	3	-	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		2	1	-	-
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut		2	-	-	-
Magerkeitszeiger						
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		2	> 100 E.	-	-
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		-	-	1	-

Forts. Veg.-Tab. 10: Fläche II: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		4	4	4	4
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		4	3	4	2
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		3	3	3	2
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		5	4	3	3
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		3	3	2	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	3	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		3	3	2	2
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		-	-	2	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	1	2
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	-	2	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	-	-	1
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		-	3	3	-
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		4	4	2	-
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		2	-	2	-
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		-	3	2	-
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		-	-	1	-
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	-	-
Ackerwildkräuter						
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		2	-	2	1
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		-	-	2	1
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		-	-	-	1
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkraut		-	-	-	1
<i>Lamium album</i>	Weiße Taubnessel		-	-	2	-
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		-	-	2	-
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut		-	-	2	-
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		-	-	1	-
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	-	1	-
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich		2	1	-	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		3	3	3	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		-	2	2	2
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		-	1	-	2
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		2	2	2	-
Begleiter						
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		3	3	3	3
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		3	3	3	3
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		3	3	2	2
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	2	2	2
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		3	2	2	-

Forts. Veg.-Tab. 10: Fläche II: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
Begleiter						
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		3	3	-	1
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		-	-	1	-
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		-	2	-	-
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		2	-	-	-
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		-	-	1	-
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe		-	-	1	-
Artenzahl (gesamt)			40	46	55	37

Veg. Tab. 10a: Teichufer – Graben in Fläche II

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	2011	2015	2020	2023
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		5	4	3	3
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		3	4	5	3
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		3	3	2	2
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht		3	3	2	2
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		-	2	2	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	2	2	2
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	2	2	2
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		-	-	-	2
<i>Eleocharis vulgaris</i>	Gewöhnliche Sumpfsimse		-	-	-	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		3	3	-	2
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		-	-	2	2
<i>Juncus bufonius</i>	Kröten-Binse		.		-	1
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel		-		-	1
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		-	-	2	1
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		2	2	-	1
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		-	1	2	-
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse		-	1	1	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		5	2	1	-
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbungen-Ehrenpreis		3	3	-	-
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		3	3	-	-
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	3	-	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		2	2	-	-
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	3	5 E.	-	-
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere		-	-	2	-
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie				2	-
<i>Alopecurus aequalis</i>	Rotgelber Fuchsschwanz	* / 3	6-26 E-	-	-	-
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse		x	-	-	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		x	-	-	-
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		x	-	-	-

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.41: Fläche II: Gewässer 1 am 22.06.2023 und besetztem Weißstorch-Horst



Abb. 17.10.42: Fläche II am 22.06.2023 mit dem zum Gewässer verlaufenden Graben

Fläche IIIa – Feuchte Glatthaferwiese

Fläche IIIa (s. Abb. 17.10.7) stellte sich 2011 als eine hochwüchsige und insgesamt blütenarme Glatthaferwiese dar. Neben **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*) dominierten **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*) und **Wolliges Honiggras** (*Holcus lanatus*). Der Anteil an Blütenpflanzen war bis auf die **Gewöhnliche Schafgarbe** (*Achillea millefolium*) insgesamt gering. **Flatter-Binse** (*Juncus effusus*) und **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*) zeigten an, dass die Fläche mäßig feucht ist. Die Artenzahl lag bei 27 Pflanzenarten.

2015 sah das Bild bereits ganz anders aus. Es wurden 52 Pflanzenarten erfasst und damit deutlich mehr als 2011. Interessant war hierbei die Entwicklung von Feuchtwiesenarten, eine Zielgruppe für dieses bachnahe Gebiet. So konnten 2015 im Gegensatz zu 2011 innerhalb der Grünlandfläche mit der **Gewöhnlichen Wald-Simse** (*Scirpus sylvaticus*), der **Behaarten Segge** (*Carex hirta*), dem **Rohr-Glanzgras** (*Phalaris arundinacea*), dem **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*) und der **Sumpf-Kratzdistel** (*Cirsium palustre*) etliche Feuchtezeiger neu erfasst werden. Zum Teil wanderten diese Arten vom angrenzenden und am westlichen Rand der Fläche liegenden Röhricht ein, teils lagen die Schwerpunkte ihres Vorkommens auch am nahen Johannisbach. In diesem Bereich konnte zusätzlich die **Zweizeilige Segge** (*Carex disticha*) mit über 100 Exemplaren kartiert werden.

Dieser positive Zustand zeigte sich auch bei den Begehungen im Jahr 2023. So lag die Artenzahl, anders als bei anderen vorab besprochenen Flächen, mit 50 Pflanzenarten fast genauso hoch wie im Jahr 2015, nachdem im Jahr 2020 „nur“ 43 Pflanzenarten hier erfasst werden konnten. Die Vegetation hat sich somit in Fläche IIIa unter den Weide-Rahmenbedingungen auf gutem Niveau gehalten. Selbst die Feuchtezeiger waren nahezu alle wie in den Vorjahren vertreten, welches auf insgesamt feuchtere Bodenverhältnisse als in anderen Flächen, in denen Feuchtezeiger verschwunden sind, schließen lässt.

Im Gegensatz zur Gesamtfläche hat sich das westlich an die Fläche IIIa angrenzende Röhricht leider nicht positiv entwickelt. 2011 handelte es sich um einen Röhrichtbestand, der neben der **Schlank-Segge** (*Carex acuta*) und dem **Rohr-Glanzgras** (*Phalaris arundinacea*) vom **Arznei-Baldrian** (*Valeriana officinalis*) dominiert wurde. Weitere Arten waren u.a. **Sumpf-Kratzdistel** (*Cirsium palustre*), **Gewöhnlicher Gilbweiderich** (*Lysimachia vulgaris*), **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*), **Sumpf-Ziest** (*Stachys palustris*), **Gift-Hahnenfuß** (*Ranunculus sceleratus*) und **Zottiges Weidenröschen** (*Epilobium hirsutum*). Diese Arten waren 2015 nach wie vor in der Fläche vertreten, allerdings trat keine Art mehr dominant auf, sondern die Arten waren gleichmäßiger in ihren Anteilen vertreten. 2020 hatte sich die Fläche, ähnlich wie von 2011 zu 2015, erneut deutlich verändert, allerdings dieses Mal mit einer deutlichen Abnahme der Pflanzenarten, d.h. gegenüber 2015 mit 52 Pflanzenarten zu 43 Pflanzenarten im Jahr 2020. Insbesondere Feuchtwiesenpflanzen wie **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*) oder die **Sumpf-Kratzdistel** (*Cirsium palustre*) waren von diesem Rückgang betroffen.

Bei den Kartierungen im Jahr 2023 wurde festgestellt, dass sich dieser im Jahr 2020 erkennbare negative Trend leider fortgesetzt hat. So sind weitere Feuchtezeiger verschwunden, darunter der **Ufer-Wolfstrapp** (*Lycopus europaeus*) und die **Wasser-Minze** (*Mentha aquatica*), beides Arten besonders nasser Standorte und die Artenzahl lag nur noch bei 29 Pflanzenarten. Vermutlich ist diese Entwicklung eine Folge der Klimaänderung mit der Folge des Abtrocknens, die zwar für eine Etablierung der Feuchten Glatthaferwiese der Gesamtfläche IIIa noch ausreicht, aber nicht mehr für die Ausbildung eines Röhrichtes. Im Gegenteil entwickelt sich

das Röhricht deutlich in Richtung einer „normalen“ Grünlandgesellschaft, erkennbar in einer Verschiebung vom Anteil an Feuchtwiesen- / Röhrichtpflanzen zugunsten von klassischen Grünlandarten, die trockenere Böden bevorzugen.

Ob sich diese Artenverschiebung hält, bleibt abzuwarten und hängt sicherlich auch von der Klimaentwicklung ab, da die Samen der Feuchtwiesenpflanzen noch gut im Boden gut vertreten sein dürften und ein neues Austreiben bei passendem feuchterem Klima erlauben würden. Dies war auch 2023 erkennbar, da einige Arten, die 2020 fehlten, wieder erfasst werden konnten, darunter der **Gewöhnliche Gilbweiderich** (*Lysimachia vulgaris*). Erfreulich war auch das neue Auftreten der Roten Liste-Art **Traubige Trespe** (*Bromus racemosus*). Diese ist allerdings auch keine Röhricht-, sondern Feuchtwiesenpflanze und zeigt ebenfalls die Tendenz in Richtung einer Feuchtwiesengesellschaft an.



Abb. 17.10.43: Fläche IIIa mit Röhrichtbereich im Vordergrund am 16.06.2023

Veg.-Tab. 11: Fläche IIIa: Feuchte Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese				
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	4	3	3	3
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	-	-	2	1
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen				
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	3	3	2	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	3	2	3	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	-	-	-	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden				
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	3	4	5	4
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe	3	3	2	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	3	3	3	3
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	2	2	2	2
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	4	2	2	2
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse	-	-	2	1
Subass. lychnetosum / Feuchtezeiger					
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpfhornklee	2	3	2	2
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	2	3	2	3
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	-	2	2	3
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse	-	2	2	2
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut	-	2	-	2
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	-	2	2	2
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	-	1	2	2
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	-	2	-	1
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	-	1	-	1
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian	-	-	-	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß	-	-	-	1
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele	-	1	-	-
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich	-	2	-	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	-	2	-	-
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge	-	> 100 E.	2	-
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	-	2	-	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpfhorn-Kratzdistel	-	2	-	-

Forts. von Veg.-Tab. 11: Fläche IIIa: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland (Forts)					
Plantago lanceolata	Spitz-Wegerich	5	4	4	4
Cerastium holosteoides	Gewöhnliches Hornkraut	3	3	3	3
Alopecurus pratensis	Wiesen-Fuchsschwanz	5	4	4	3
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras	5	4	4	3
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	3	2	3	3
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß	3	3	3	2
Cardamine pratensis	Wiesen-Schaumkraut	-	2	3	2
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	4	3	2	2
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras	3	2	-	2
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	-	2	2	2
Vicia sepium	Zaun-Wicke	2	1	-	2
Ranunculus acris	Scharfer Hahnenfuss	-	2	2	1
Trifolium pratense	Rot-Klee	-	-	-	1
Lathyrus pratensis	Wiesen-Platterbse	-	2	1	1
Cirsium vulgare	Lanzettblättrige Kratzdistel	-	1	2	-
Vicia cracca	Vogel-Wicke	2	2	2	-
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	-	2	-	-
Lolium perenne	Deutsches Weidelgras	3	1	3	-
Magerkeitszeiger					
Crepis capillaris	Kleinköpfiger Pippau	-	-	-	1
Störzeiger					
Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	-	-	-	1
Calystegia sepium	Gewöhnliche Zaunwinde	-	-	-	1
Senecio jacobea	Jakobs-Greiskraut	-	-	-	1
Rumex crispus	Krauser Ampfer	-	-	-	1
Erigeron canadensis	Kanadisches Berufkraut	-	-	1	-
Cirsium arvense	Acker-Kratzdistel	3	3	2	-
Aegopodium podagraria	Giersch	-	-	1	-
Plantago major	Breit-Wegerich	2	2	2	-
Urtica dioica	Große Brennnessel	-	2	2	-
Rubus fruticosus agg.	Brombeere Artengruppe	-	-	1	-
Rumex obtusifolius	Stumpfbblättriger Ampfer	2	2	1	-

Forts. von Veg.-Tab. 11: Fläche IIIa: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr			
		2011	2015	2020	2023
Begleiter					
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	3	3	3	3
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	-	3	-	3
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	-	2	2	2
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	3	2	2	2
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	-	2	2	2
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke	-	-	-	1
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	-	-	-	1
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzbältriger Storchschnabel	-	-	-	1
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	-	-	-	1
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	-	-	1	-
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel		2	-	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	-	2	-	-
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	-	1	-	-
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich	1	-	-	-
Artenzahl (gesamt)		27	52	43	50

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5



Abb. 17.10.44: Traubige Trespe im Röhrichtbereich von Fläche IIIa am 15.06.2023

Veg.-Tab. 11a: Röhricht am westlichen Rand von Fläche IIIa

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
OC Molinietalia	Feucht- / Nasswiesen					
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	3	3	4
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		-	4	3	3
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		3	3	2	2
<i>Bromus racemosus</i>	Traubige Trespe	3S / 3	-	-	-	6-26 E.
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		-	1	2	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		2	2	1	-
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse		3	3	-	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht		3	3	-	-
Röhricht- Hochstaudenarten / Feuchtezeiger						
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		5	4	4	4
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		5	4	4	3
<i>Carex acuta</i>	Schlanke Segge		5	4	3	3
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		3	4	2	2
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse		-	2	2	2
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		3	3	-	2
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		-	> 100 E.	2	2
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	1	-	1
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	3	2	-
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		-	3	2	-
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere		-	-	2	-
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut		-	1	1	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		2	4	-	-
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	3	-	-
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		2	2	-	-
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		-	2	-	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	2	-	-
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		-	2	-	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		-	3	3	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		-	3	3	3
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	-	2	2
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		-	-	4	2
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmieie		-	2	2	2
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		-	2	2	-
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	3	-

Forts. Veg.-Tab. 11a: Röhricht am westlichen Rand von Fläche IIIa

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		-	-	2	2
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	-	2	2
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		-	-	3	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	-	2
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		-	-	-	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		-	-	2	-
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		-	3	2	3
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		-	-	2	3
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer		-	-	2	2
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		-	-	-	2
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		-	-	2	-
Begleiter						
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		-	2	2	3
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		3	3	2	2
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		-	-	-	1
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		-	-	2	-
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	-	2	-
Artenzahl (gesamt)			13	31	34	29

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

Fläche IIIb – Feuchte Glatthaferwiese

Fläche IIIb (s. Abb. 17.10.7) wurde 2011 als hoch- und dichtwüchsige Glatthafer-Wiese angesprochen. Es handelte sich um eine artenarme und nur ansatzweise ausgebildete Glatthaferwiese, der typische Verbands-Charakterarten sowie weitere für Glatthaferwiesen charakteristische Pflanzenarten fehlten. Es dominierten **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*), **Wolliges Honiggras** (*Holcus lanatus*) sowie **Glatthafer** (*Arrhenatherum elatius*) neben weiteren Süßgräsern. Auch das **Rohr-Glanzgras** (*Phalaris arundinacea*) war mit hohen Deckungsgraden vertreten und zeigte die Bodenfeuchte an. Blühende Kräuter waren nur wenig vorhanden, die Fläche war daher insgesamt sehr blütenarm. Lediglich **Kriechender Hahnenfuß** (*Ranunculus repens*), **Gewöhnliches Hornkraut** (*Cerastium holosteoides*) sowie **Gras-Sternmiere** (*Stellaria graminea*) erreichten als Blütenpflanzen höhere Deckungsgrade. Wie der Wuchs und die Artenkombination zeigten, handelte es sich um eine nährstoffreiche Fläche, die in den Jahren vor 2011 anscheinend nur unregelmäßig genutzt wurde. Hierauf wiesen auch Störzeiger wie **Große Brennessel** (*Urtica dioica*) sowie **Stumpfblättriger Ampfer** (*Rumex obtusifolius*) hin, die höhere Deckungsgrade erreichten. Die Artenzahl lag bei lediglich 25 Arten.

2023 war die Fläche, sehr ähnlich zu 2015 und 2020, deutlich niedrigwüchsiger und artenreicher als 2011. Es konnten zwar mit 44 Arten weniger Pflanzenarten als im Jahr 2020 (51 Pflanzenarten) erfasst werden, dennoch deutlich mehr als im Jahr 2011. Vom Rückgang betroffen sind 2023 neben einigen Pflanzenarten des Wirtschaftsgrünlandes besonders wie bei anderen untersuchten Grünlandflächen in der Johannisbachaue Feuchtezeiger. Immerhin konnte mit der **Sumpf-Schafgarbe** (*Achillea ptarmica*) aber auch eine Vorwarnlisteart neu erfasst werden.

Trotz einiger Arten, die 2023 nicht erfasst werden konnten, stellt sich die Vegetation sehr ähnlich zu 2015 und 2020 dar und kann daher weiterhin als Feuchte Glatthaferwiese eingestuft werden.

Verteilt in der Fläche liegen zwei kleinere und eine größere Blänke. Diese wiesen 2011 bis 2020 aufgrund ihrer höheren Bodenfeuchte neben **Rohr-Glanzgras** (*Phalaris arundinacea*) weitere Feuchtezeiger wie **Wasser-Sumpfkresse** (*Rorippa amphibia*), **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*), **Zottiges Weidenröschen** (*Epilobium hirsutum*), **Dreiteiliger Zweizahn** (*Bidens tripartita*) und **Ufer-Wolfstrapp** (*Lycopus europaeus*) auf. Gegenüber 2015 / 2020 haben sich die Blänke allerdings deutlich verändert. Sie erscheinen nun deutlich trockener, sind optisch kaum noch von ihrer Grünlandumgebung zu trennen und weisen ein deutlich verändertes Artenspektrum in Richtung Grünlandgesellschaft auf. Entsprechend fehlt ein Großteil der in früheren Jahren hier kartierten Feuchtezeiger. Auch die **Blasen-Segge** (*Carex vesicaria*), eine als gefährdet eingestufte Pflanzenart, konnte wie schon 2020 nicht bestätigt werden. Höchstwahrscheinlich ist ihr der Standort zu trocken geworden, wofür auch das Einwandern u.a. der **Großen Brennessel** (*Urtica dioica*) spricht.



Abb. 17.10.45: Fläche IIIb am 16.06.2023



17.10.46: Zwei Braunkehlchen in Fläche IIIb auf Acker-Kratzdisteln zur Nahrungssuche am 24.08.2023

Veg.-Tab. 12: Fläche IIIb: Feuchte Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		4	4	2	2
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	2	2	2
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen					
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		-	2	2	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	2	2	1
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		2	2	2	1
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		-	-	-	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden					
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		-	4	4	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		4	3	3	3
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		-	3	-	1
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn, Artengruppe		-	3	3	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		-	2	2	-
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		-	3	-	-
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		-	2	-	-
Subass. lychnetosum / Feuchtezeiger						
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		5	3	3	3
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		2	3	3	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		-	3	3	2
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		-	2	-	2
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		-	3	2	1
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		-	-	2	1
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		-	-	-	1
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	-	-	1
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		-	-	-	1
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	-	> 50 E.	5 E.	6-25 E.
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	2	2	-
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut		-	1	1	-
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		-	1	1	-
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele		2	1	1	-
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut		-	-	1	-
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	3	-	-
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		5	4	4	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		4	4	4	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		5	4	3	3
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		3	3	3	3
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	3	3	3
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		-	3	3	3

Forts. von Veg.-Tab. 12: Fläche IIIb: Feuchte Glatthaferwiese

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Aufnahmejahr				
		RL NRW / WEBL	2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		3	3	3	2
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	3	2	2
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		2	2	2	2
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		2	2	2	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		-	-	2	2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		3	3	2	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		3	3	2	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	2	-	1
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	2	-
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		2	2	2	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		4	3	3	-
Magerkeitszeiger						
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		-	-	2	1
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		-	1	1	1
Störzeiger						
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	2
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		4	3	2	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		3	3	2	1
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		-	-	-	1
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		-	-	-	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		-	-	2	-
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		-	-	2	-
Begleiter						
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		3	3	3	3
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		-	-	-	2, R
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	1	2	1
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		-	-	2	1
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		3	4	3	-
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		2	1	2	-
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		-	-	2	-
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel		-	-	2	-
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke		-	-	1	-
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		-	2	-	-
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	3	-	-
Artenzahl (gesamt)			25	49	51	44

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

Veg.-Tab. 12a: Pflanzenarten der zentral gelegenen großen Blänke in Fläche IIIb

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL		Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023	
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland							
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		5	4	4	4	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuss		-	4	3	3	
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	4	3	3	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennessel		-	-	2	2	
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbläättriger Ampfer		-	-	-	1	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		-	-	-	1	
<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse		5	3	3	-	
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		-	3	3	-	
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere		-	3	3	-	
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	2	2	-	
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		-	-	2	-	
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		-	-	1	-	
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		-	-	2	-	
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		-	-	1	-	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	-	2	-	
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut		-	-	1	-	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		-	-	2	-	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		-	-	1	-	
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		-	-	1	-	
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		-	-	1	-	
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	-	1	-	
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasser-Sternmiere (Wasserdarm)		-	-	2	-	
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		-	3	-	-	
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		-	3	-	-	
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee			3	-	-	
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	3	-	-	
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	3 / 3	2	1-5m²	-	-	
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		3	-	-	-	

Graben in Fläche IIIb

Der südlich verlaufende Graben, der in den Vorjahren separat kartiert wurde, ist vermutlich aufgrund der trockenen Jahre noch weniger als die Blänke erkennbar gewesen und hob sich optisch nicht mehr vom umgebenden Grünland ab. Nur noch wenige Feuchtezeiger wie die **Flatter-Binse** (*Juncus effusus*), der **Arznei-Baldrian** (*Valeriana officinalis*) sowie das **Große Mädesüß** (*Filipendula ulmaria*) weisen auf den alten Grabenstandort hin. Auf eine separate Erfassung wurde daher verzichtet.

Fläche IV – Feuchte Glatthaferwiese

Fläche IV wurde 2011 pflanzensoziologisch als feuchte Glatthaferwiese eingestuft. Diese Einstufung gilt bis heute. Die Fläche hat sich seit 2015 vegetationskundlich nicht wesentlich verändert, weist aber gegenüber 2011 (28 Pflanzenarten) einen deutlich höheren Artenreichtum auf, der sich auch zu 2023 weiter gesteigert hat. So konnten 2023 insgesamt 52 Pflanzenarten in dieser Fläche kartiert werden (2020: 40 Pflanzenarten).

Wie in den Vorjahren zeigt das Auftreten von Feuchtwiesenarten neben Glatthaferwiesenarten eine Zwischenstellung zwischen einer Glatthaferwiese und einer Feuchtwiesen-Gesellschaft an. Erkennbar ist dies nicht zuletzt daran, dass hochwüchsige Pflanzenarten, vor allem Süßgräser wie **Wiesen-Fuchsschwanz** (*Alopecurus pratensis*) und **Wolliges Honiggras** (*Holcus lanatus*) in ihrer Individuendichte seit 2011 abgenommen haben und sich damit niedrigwüchsigeren Pflanzenarten besser ausbreiten können. Aufgrund der Beweidung beherrschen zudem weidefeste Pflanzenarten wie **Kriechender Hahnenfuß** (*Ranunculus repens*) und **Weiß-Klee** (*Trifolium repens*) die Fläche, lassen aber Platz für viele weitere Arten.

Bemerkenswert ist in dieser Fläche das Vorkommen der **Sumpf-Schafgarbe** (*Achillea ptarmica*), einer Vorwarnliste-Pflanzenart für NRW. Diese Art war bereits 2011 und 2015 hier vertreten und konnte noch 2020 mit über 100 Exemplaren bestätigt werden. Leider hat ihre Anzahl aber deutlich abgenommen und es wurden im Jahr 2023 daher nur knapp 20 Individuen gezählt. Dennoch zeigt diese Art im Moment noch, zusammen mit weiteren Feuchtwiesenarten wie der **Sumpf-Hornklee** (*Lotus pedunculatus*), die **Flutter-Binse** (*Juncus effusus*) sowie der **Blut-Weiderich** (*Lythrum salicaria*), den Übergang zu einer Feuchtwiesengesellschaft an.



17.10.47: Fläche IV mit Heckrindherde am 15.09.2023

Veg.-Tab. 13: Fläche IV: Feuchte Glatthaferwiese

Arrhenatheretum elatioris (Subassoziation lychnetosum)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
AC Arrhenatheretum elatioris	Glatthafer-Wiese					
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		3	3	3	2
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut		-	3	3	2
VC Arrhenatherion elatioris	Frischwiesen					
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		2	2	2	2
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		-	2	2	1
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	-	2	1
OC Arrhenatheretalia	Frischwiesen und –weiden					
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		-	4	4	3
<i>Taraxacum sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzahn		-	3	3	3
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		3	3	3	3
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Tresse		3	3	3	2
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		-	2	-	1
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		-	2	-	1
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		3	3	-	-
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		3	2	-	-
Subass. lychnetosum / Feuchtezeiger						
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		2	3	3	3
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		-	3	-	3
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		3	3	3	3
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		-	2	2	2
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		-	-	-	2
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		-	2	2	1
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		-	-	1	1
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		-	-	-	1
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		-	-	-	1
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	2	> 100 E.	> 100 E.	6-25 E.
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	-	2	-
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz		-	10 E.	()	-
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	3	-	-
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		2	2	-	-
<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse		-	2	-	-
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut		-	2	-	-
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		2	-	-	-
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut		2	-	-	-
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachungen-Ehrenpreis		2	-	-	-
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuss		1	-	-	-
Magerkeitszeiger						
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		-	-	-	1

Forts. Veg.-Tab. 13

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
KC Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland						
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut		3	3	3	3
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		-	3	3	3
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		4	4	4	3
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		5	4	4	3
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		5	4	3	3
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		3	3	3	3
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuss		3	3	2	3
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		-	3	4	3
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		2	2	2	2
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		3	3	2	2
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		3	-	2	2
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		-	3	-	2
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		-	2	-	1
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		-	-	-	1
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		-	2	2	1
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		-	2	2	-
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		-	-	1	-
Störzeiger						
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblättriger Ampfer		3	3	2	3
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		3	3	3	2
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		-	3	2	2
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		-	-	2	1
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut		-	-	-	1
Begleiter						
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		3	3	3	3
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		3	3	-	3
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		-	3	-	2
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		-	-	2	1
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuss		-	-	-	1
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		-	-	2	1
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		-	-	-	1
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		-	-	-	1
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		-	-	-	1
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		-	-	-	1
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut		-	-	2	-
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel		-	-	3	-
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz		-	-	2	-
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		2	2	-	-
Artenzahl (gesamt)			28	44	40	52

Legende s. am Ende von Tabelle 17.10.5

17.10.6.3 Weitere floristische Beobachtungen

Zusätzlich zu den Grünlanduntersuchungen im Heckrind-Beweidungsgebiet wurde auch im östlich angrenzenden Grünland nach Rote Liste – Pflanzenarten geschaut. Wie in früheren Jahren konnte hier die als gefährdet eingestufte **Blasen-Segge** (*Carex vesicaria*) in einer Blänke mit 5 Exemplaren erfasst werden. Auch einige Exemplare der **Kuckucks-Lichtnelke** (*Lychnis flos-cuculi*), RL *S / *, kamen vor.



Abb. 17.10.48 und Abb. 17.10.49: Blasen-Segge-„Bulte“ am 02.06.2023



17.10.6.4 Florenliste

Im Rahmen der Untersuchungen wurde auch eine Florenliste der im Grünland vorhandenen Pflanzenarten erstellt. 2023 konnten 139 Pflanzenarten erfasst werden, darunter 4 Rote Liste-Arten und 4 Vorwarnliste-Arten (siehe Tab. 17.10.5). **Wichtig:** Da zwischen 2011 und 2023 eine neue Rote Liste der Gefäßpflanzen erschienen ist und einige Arten wie die Wiesen-Margerite inzwischen nicht mehr auf der Roten Liste stehen, dafür andere aufgenommen wurden wie die Sumpf-Dotterblume, sind die Zahlen der Roten Liste Pflanzenarten von 2011 bis 2020 mit denen von 2023 nicht vergleichbar und wurden daher auch aus den Vegetationstabellen entfernt. Die Fundstellen der Rote Liste – und Vorwarnliste-Arten zeigt Abb. 17.10.51.

Tab. 17.10.5: Florenliste der Grünland-Pflanzenarten (keine Gesamtartenliste des Gebietes)

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe		x	x	x	x
<i>Achillea ptarmica</i>	Sumpf-Schafgarbe	VWL	x	x	x	x
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		-	x	x	x
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig		-	-	x	x
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras		x	x	x	x
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel		-	x	-	-
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel		-	-	-	x
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		x	x	x	x
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		x	x	x	x
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		x	x	x	x
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz		x	x	-	x
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		x	x	-	x
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		x	x	x	x
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		x	x	x	x
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		x	x	x	x
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuss		-	-	-	x
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		x	x	x	x
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk		x	-	-	-
<i>Bidens tripartita</i>	Dreiteiliger Zweizahn		x	x	x	x
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trefe		x	x	x	x
<i>Bromus racemosus</i>	Traubige Trefe	3S / 3	-	-	-	x
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras		x	-	-	-
<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	VWL	x	x	-	x
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde		x	x	x	x
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		x	x	x	x
<i>Cardamine amara</i>	Bitteres Schaumkraut		x	-	x	x
<i>Cardamine pratensis agg.</i>	Wiesen-Schaumkraut		x	x	x	x
<i>Carex acuta</i>	Schlanke Segge	VWL	x	x	x	x
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		x	x	x	x
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		x	x	x	x

Forts. Tab. 17.10.5: Florenliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Carex x elytroides</i>	Schlanke Bastard Segge		-	X	-	-
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		X	X	X	X
<i>Carex leporina</i>	Hasenpfoten-Segge		X	X	-	-
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge	3 / 3	X	X	X	X
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		-	-	X	X
<i>Centaureum erythraea</i>	Gewöhnl. Tausendgüldenkrout	VWL	-	X	X	X
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkrout		-	-	X	X
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkrout		X	X	X	X
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		-	X	X	X
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß		-	X	X	X
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		X	X	X	X
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		X	X	X	X
<i>Cirsium vulgare</i>	Lanzettblättrige Kratzdistel		X	X	X	X
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau		-	-	X	-
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau		X	X	X	X
<i>Cynosurus cristatus</i>	Weide-Kammgras	3 / *	-	-	-	X
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		X	X	X	X
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		-	X	X	X
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele		X	X	X	X
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Gewöhnliche Hühnerhirse		-	-	X	X
<i>Eleocharis vulgaris</i>	Gewöhnliche Sumpfsimse			X	-	X
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke		-	X	X	X
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättr. Weidenröschen		X	X	-	-
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen		X	X	-	-
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		X	X	X	X
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen		X	X	X	-
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		X	X	X	X
<i>Equisetum fluviatile</i>	Teich-Schachtelhalm		X	X	X	-
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		X	X	X	X
<i>Erigeron annuus</i>	Einjähriger Feinstrahl		-	X	X	-
<i>Erigeron canadensis</i>	Kanadisches Berufkrout		X	X	X	X
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel		X	X	-	-
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		X	X	X	X
<i>Festuca rubra agg.</i>	Rot-Schwingel		X	X	X	X
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskrout		X	X	X	X
<i>Filipendula ulmaria</i>	Großes Mädesüß		X	X	X	X
<i>Fumaria officinalis</i>	Gewöhnlicher Erdrauch		-	X	X	-
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn		X	X	X	X
<i>Galinsoga ciliata</i>	Bewimpertes Knopfkrout		X	X	X	X
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkrout		X	X	X	X

Forts. Tab. 17.10.5: Florenliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut		X	X	X	-
<i>Galium palustre</i>	Sumpf-Labkraut		-	X	X	-
<i>Galium uliginosum</i>	Moor-Labkraut		-	-	X	-
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel		-	-	X	X
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel		X	X	X	-
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz		-	-	X	-
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann		X	X	X	X
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden		X	X	X	X
<i>Glyceria maxima</i>	Wasser.Schwaden		-	X	-	-
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut		X	-	X	-
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau		X	X	X	X
<i>Hieracium aurantiacum</i>	Orangerotes Habichtskraut		-	X	X	X
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut		-	X	X	-
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		X	X	X	X
<i>Hypericum humifusum</i>	Niederliegendes Johanniskraut	* / 3	X	-	-	-
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut		X	X	X	X
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Geflügeltes Johanniskraut		X	X	X	-
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		X	X	X	X
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut		X	X	X	X
<i>Iris pseudacorus</i>	Gelbe Schwertlilie		X	X	X	X
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse		-	X	-	-
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		X	X	X	-
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse		X	X	X	X
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse		-	X	X	X
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse		-	X	X	X
<i>Lactuca serriola</i>	Kompass-Lattich		X	-	X	-
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		X	-	X	X
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel		-	X	X	X
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		X	X	X	X
<i>Leucanthemum vulgare agg.</i>	Wiesen-Margerite		-	X	X	X
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras		X	X	X	X
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		X	X	X	X
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	Kuckucks-Lichtnelke	*S / *	X	X	-	X
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp		-	X	X	X
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		X	X	-	X
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich		X	X	X	X
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich		X	X	X	X
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		X	X	X	X
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		-	-	X	X
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		X	X	X	X

Forts. Tab. 17.10.5: Florenliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne		-	-	-	X
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		X	X	X	X
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere		-	-	X	-
<i>Myosotis scorpioides</i>	Sumpf-Vergißmeinnicht		X	X	X	X
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn		-	-	X	X
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		-	X	X	X
<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich		-	X	X	-
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		X	X	X	-
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		X	X	X	X
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		X	X	X	X
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		X	X	X	X
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		X	X	X	X
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		X	X	X	X
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		X	X	X	X
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		X	X	X	X
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnl. Vogelknöterich		X	X	X	X
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		X	X	X	X
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle		X	X	X	X
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		X	X	X	X
<i>Ranunculus flammula</i>	Brennender Hahnenfuß	VWL	-	-	-	X
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß		X	X	X	X
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß		X	X	X	X
<i>Rorippa amphibia</i>	Wasser-Sumpfkresse		X	X	X	-
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose		-	-	X	X
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Brombeere Artengruppe		-	-	X	X
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer		X	X	X	X
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		X	X	X	X
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer		X	X	X	X
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Wald-Simse		X	X	X	X
<i>Scorzoneroides autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		-	X	X	X
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz		-	-	X	X
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Geflügelte Braunwurz		X	X	-	X
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut		X	X	X	X
<i>Senecio aquaticus.</i>	Wasser-Greiskraut	2 / 2	X	X	X	X
<i>Senecio jacobea</i>	Jakobs-Greiskraut		X	X	X	X
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		-	X	X	X
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		-	X	X	X
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		-	X	X	-
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		-	-	X	X
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		-	X	-	X

Forts. Tab. 17.10.5: Florenliste

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW / WEBL	Aufnahmejahr			
			2011	2015	2020	2023
<i>Sonchus asper</i>	Raue Gänsedistel		X	X	X	-
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel		-	-	X	-
<i>Sparganium erectum</i>	Aufrechter Igelkolben		-	X	-	-
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		X	X	X	-
<i>Stellaria alsine</i>	Bach-Sternmiere		-	X	X	-
<i>Stellaria aquatica</i>	Wasser-Sternmiere- Was-serdarm		-	-	X	-
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		X	X	X	X
<i>Stellaria media</i>	Gewöhnliche Vogelmiere		-	X	X	-
<i>Symphytum officinale</i>	Gewöhnlicher Beinwell		X	X	X	X
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		-	X	X	X
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i> .	Wiesen- Löwenzahn, Arten-gruppe		X	X	X	X
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut		-	X	-	X
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee		-	-	X	-
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee		X	X	X	X
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		X	X	X	-
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		X	X	X	X
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		X	X	X	X
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille		X	X	X	X
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer		-	X	-	-
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		-	X	-	X
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel		X	X	X	X
<i>Valeriana officinalis</i>	Arznei-Baldrian		X	X	X	X
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		X	X	-	X
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbungen-Ehrenpreis		X	X	-	-
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis		X	X	X	-
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis		X	X	-	-
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendelblättriger Ehrenpreis		X	X	X	X
<i>Vicia angustifolia</i>	Saat-Wicke		-	X	-	-
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		X	X	X	X
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhhaarige Wicke		-	-	X	X
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		X	X	X	X
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke		X	X	X	X
<i>Vicia villosa</i>	Zottige Wicke		-	-	-	X
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		-	X	X	X
Artenzahl			122	152	151	139

Legende (LANUV 2021)	
RL Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen	
NRW / WEBL Nordrhein-Westfalen / Weserbergland	
2 stark gefährdet	3 gefährdet
VWL Vorwarnliste	* Ungefährdet

17.10.6.5 Pflanzengesellschaften und Florenliste des Beweidungsgebietes

Eine Übersicht der im Gebiet vorhandenen Pflanzengesellschaften zeigt Abb. 17.10.50

Pflanzengesellschaften

Charakteristisch für die gesamte Johannisbachaue sind die ausgedehnten Grünlandbereiche, die zu einem großen Teil ins Heckrind-Projekt eingebunden wurden. Im direkten Umfeld des Johannisbaches handelt es sich um mäßig feuchte bis mäßig nasse und teils auch recht blütenreiche Flächen. Hinzu kommen höher gelegene Bereiche, die bis 2009 größtenteils als Ackerland genutzt wurden und sich inzwischen auch zu deutlich arten- und blütenreicherem Grünland entwickelt haben. Weitere Strukturen ergeben sich durch Gräben, Blänken sowie Röhrichten mit ihren standorttypischen Pflanzenarten.

Insgesamt zeigen die vegetationskundlichen Untersuchungen des Jahres 2023, dass sich die früheren Ackerflächen zu einem Großteil in Richtung von **Glatthaferwiesen**, zumeist **Feuchte Glatthaferwiesen**, entwickelt haben, zu einem geringen Teil auch zur **Feuchten Weidelgras-Weißkleeweide**. Auch ein Teil der bereits 2011 vorhandenen Glatthaferwiesen ist wie bereits 2020 als Feuchte Glatthaferwiesen einzustufen.

Erfreulich ist, dass sich fast alle Grünlandflächen in ihrem vegetationskundlich stabilisiert haben, erkennbar daran, dass die Einstufung der Grünlandgesellschaften bis auf Fläche 7 gegenüber den vorigen Untersuchungen gleich geblieben ist. Auch konnten neue Rote Liste Pflanzenarten erfasst werden wie die **Traubige Trespe** (*Bromus racemosus*), eine Feuchtwiesenart.

Weiter ungünstig entwickelt haben sich allerdings einige der noch 2015 sehr feuchten Flächen und Biotope, welches schon bei der letzten Untersuchung im Jahr 2020 festgestellt wurde. Hierzu gehören u.a. die Feuchtwiesenfläche 7 sowie der frühere Röhrichtbereich in Fläche IIIa. Wie bei einigen Grünlandflächen sind gerade hier deutliche Rückgänge der Feuchtwiesenarten bzw. Feuchtezeiger zu verzeichnen und der noch 2015 gut erkennbare Feuchtecharakter ist in etlichen Flächen fast völlig verschwunden. Die Fläche 7 kann daher nicht wie noch 2015 als Sumpfdotterblumenwiese und im Jahr 2020 immerhin noch als Feuchtwiesen-Fragmentgesellschaft, sondern nun nur als „Feuchte Glatthaferwiese“ eingestuft werden.

Diese Tendenz, d.h. das Verschwinden von Feuchtwiesenpflanzenarten bzw. Feuchtezeigern zugunsten von Pflanzenarten trockenerer Standorte betrifft auch die in Fläche IIIb vorhandenen Blänken, die sich kaum noch von dem umgebenden Grünland unterscheiden.

Eine ähnliche Entwicklung betrifft zusätzlich die im Gebiet vorhandenen Gräben, die noch 2015 schöne Röhrichtarten aufwiesen, u.a. die **Gelbe Schwertlilie** (*Iris pseudacorus*), nun aber komplett vertrocknet sind und teils auch schon ihre Struktur verändert haben, d.h. abgeflachter sind durch das fehlende, vertiefende Wasser.

Ursache dieser Entwicklung ist nicht die Grünlandbewirtschaftung (Beweidung), sondern die trockenen Frühjahre / Sommer der letzten Jahre, auch mit Blick auf die Entwicklung vergleichbarer Gebiete im Stadtgebiet von Bielefeld und dem Kreis Gütersloh.

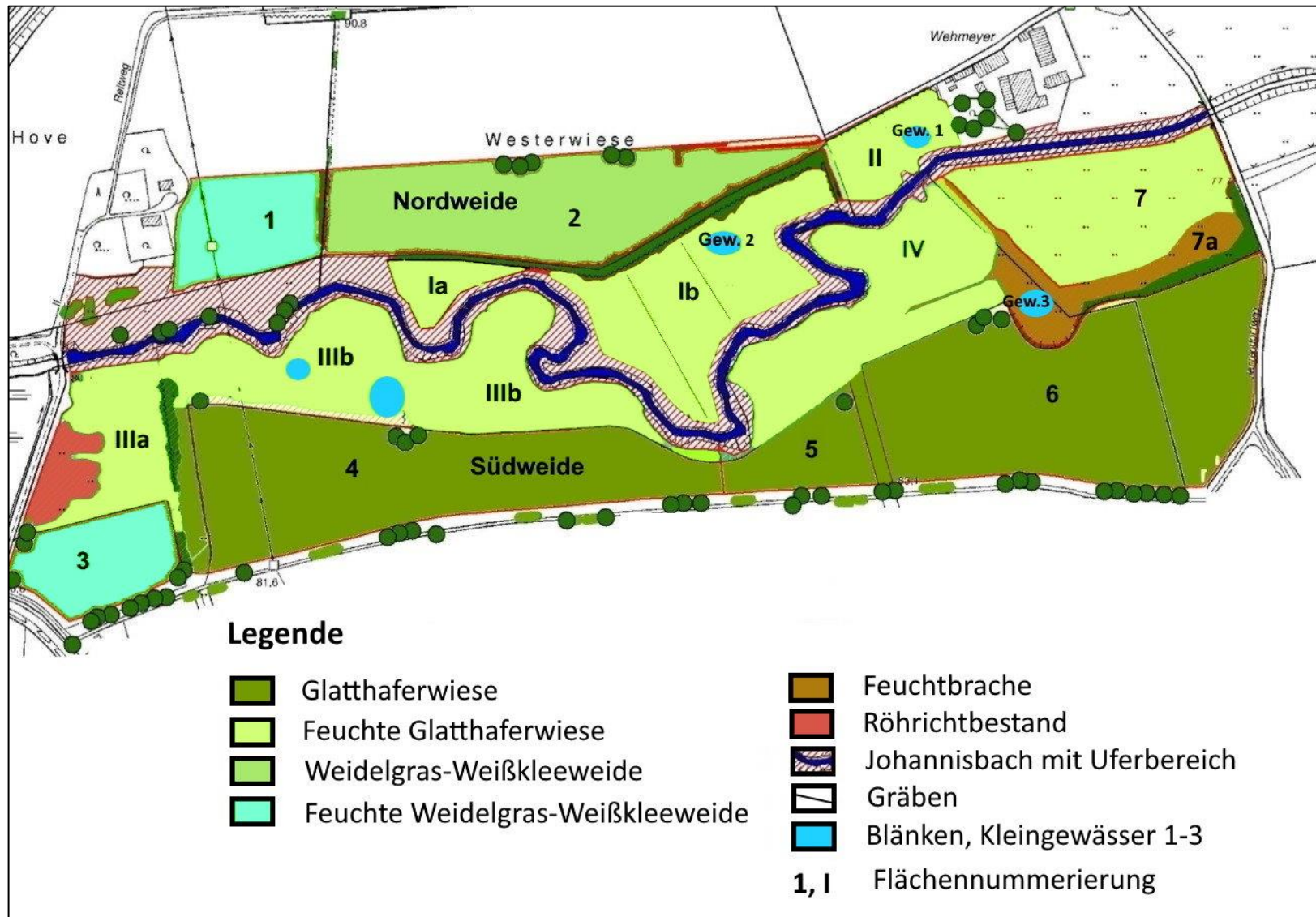


Abb. 17.10.50: Übersicht über die 2023 im Beweidungsgebiet vorhandenen Pflanzengesellschaften und Flächennummerierungen



Abb. 17.10.51: Übersicht über die im Beweidungsgebiet festgestellten Rote Liste- und Vorwarnliste-Pflanzenarten

17.10.7 Maßnahmenvorschläge

Wie die Untersuchungen des Jahres 2023 belegen, hat sich die Ganzjahresbeweidung mit den Heckrindern sowohl hinsichtlich seiner Fauna als auch seiner Flora insgesamt positiv ausgewirkt. Diese Art der Pflege sollte fortgeführt werden. Eine wichtige Grundlage hierfür ist vor allem, dass eine fachlich versierte und gute Betreuung vor Ort durch einen ansässigen Landwirt oder Fachkundigen gegeben ist, der sowohl mit der Haltung der Tiere als auch mit der Pflege von Grünlandflächen vertraut ist und über hilfreiche Standortkenntnisse verfügt, welches über den Halhof gewährleistet ist.

Wie bereits in den Vorjahren gibt es daher an dieser Stelle nur wenige Vorschläge zur Optimierung des Gebietes, da viele Vorschläge bereits in früheren Berichten enthalten sind, von denen etliche Vorschläge in der Zwischenzeit auch bereits umgesetzt wurden, wie die Anlage weiterer Kleingewässer.

- **Blänken**

Die im Gebiet vorhandenen Blänken in der Fläche IIIa sollten ausgeschoben und vertieft werden, da Blänken wichtige Standorte für Nässe liebende Arten darstellen, die innerhalb des Feuchtgrünlandes nicht vorkommen und auf solche staunassen Standorte angewiesen sind. Schön wäre auch eine sporadische Einzäunung, damit seltene Arten wie die Blasen-Segge nicht verbissen werden und der Lebensraum für Libellen oder Heuschrecken sowie Amphibien zumindest in der Hauptentwicklungszeit durch Tritt und Verbiss nicht gestört werden.

- **Mulchen von Acker-Kratzdistel-Beständen**



Abb. 17.10.52 und 17.10.53: ausgedehnte Acker-Kratzdistel-Bestände in Fläche 4 (links) und bereits gemulcht in den Flächen 5 und 6 am 24.08.2023

Ein Teil der ausgedehnten Acker-Kratzdistel-Bestände wurde im August 2023 großflächig gemulcht. Dies ist der Hauptentwicklungszeitraum von Insekten und zudem dienen die Disteln als wertvolle Nahrungsgrundlage für Insekten und Vögel, teils auch Durchzügler wie Braunkehlchen (s.u. Abb. 17.10.46). Zudem hat sich die Acker-Kratzdistel zu diesem Zeitpunkt längst versamt. Empfohlen wird ein frühes Mulchen spätestens Ende Mai und dann durchwachsen lassen bis mindestens Mitte September. Dann treibt die Acker-Kratzdistel zwar erneut aus, aber deutlich kleiner und sollte nach Erfahrungen in anderen Gebieten auf Dauer zurückgedrängt werden. Ferner bleibt dann das Nahrungsangebot für viele Tierarten im Sommer / Spätsommer erhalten.

- **Pflegeplan des östlichen Grünlandkomplexes**

Zur Aufrechterhaltung eines strukturreichen Mosaiks aus Heuwiesen und mehrjährigen Brachestreifen im östlichen Grünlandkomplex nördlich des Johannisbaches wurde ein Pflegeplan aufgestellt, der das gestaffelte Mähen und Mulchen einzelner Teilflächen nach der Brutzeit in einem überwiegend zweijährigen Turnus vorsieht (Abb. 17.10.54). Die Erkenntnisse der letzten Untersuchungen zeigen, dass sich dieses Vorgehen bewährt hat und die Verzahnung aus offenen Bereichen (Heuwiese sowie frisch gemulchten Pflegeflächen) sowie höherer Vegetation (einzelne aufkommende Kleingehölze) den Artenreichtum fördert. Unter den Brutvögeln machen sich die Erfolge besonders bei Arten wie Dorngrasmücke, Neuntöter, Schwarzkehlchen und Sumpfohrsänger bemerkbar.

Im Hinblick auf einen steigenden Mehraufwand in der Pflege sollten zunächst die Teilflächen mit aufkommenden Gehölzen südlich der Hofstelle Jerrendorf (Abb. 17.10.55) sowie die Brachestreifen entlang des Kerksekbaches im Spätsommer 2024 gemulcht werden. In Begleitung der Maßnahmen ist auch künftig auf die Ausbreitung von Störzeigern wie der Goldrute innerhalb der Grünlandbereiche zu achten.



Abb. 17.10.54: Gemähte Heuwiese und stehengelassener Grünlandbereich im östlichsten Grünlandkomplex der Johannisbachaue am 02.06.2023.



Abb. 17.10.55: Brachestreifen südlich der Pferdekoppel an der Hofstelle Jerrendorf. Zur Eindämmung des voranschreitenden Gehölzaufwuchs ist eine Pflegemaßnahme für das Jahr 2024 vorgesehen (Foto: M. Ottensmann).

- **Ackerbrachen**

Kiebitze brüten aktuell nicht mehr in der Johannisbachaue, können allerdings noch als Brutvogel im weiteren Umfeld auf einzelnen Flächen im Raum Brake, Altenhagen und Jöllenbeck angetroffen werden. Die Chancen einer Wiederbesiedlung der Johannisbachaue lassen sich gezielt durch die Schaffung entsprechender Strukturen auf Ackerflächen erhöhen. Das Paket 5041 („Selbstbegrünte Ackerbrache“) im Rahmen des Vertragsnaturschutzes ist hierzu besonders geeignet. Brachen werden vom Kiebitz sehr gerne als Brutstandort angenommen, wobei die Verzahnung aus Ackerflächen sowie der Heckrindweide mit den vorhandenen Kleingewässern und Blänken vielversprechende Bedingungen für eine erfolgreiche Aufzucht der Jungen bietet. Einen geeigneten Standort böte insbesondere die südlich an die Grünlandflächen angrenzende Ackerfläche „Haler Esch“ sowie die großen Ackerschläge östlich des Jerrendorfweges. Bei der Anlage der Fläche sollte ein möglichst störungsarmer Standort mit großzügigem Abstand zu den angrenzenden Wegen und Gehölzstrukturen eingehalten werden. Neben dem Kiebitz würden zahlreiche weitere Vogelarten (z.B. Feldlerche und Rebhuhn) und Insekten von den Maßnahmen profitieren.

17.10.8 Fazit

Wie die Untersuchungen der Jahre 2011 bis 2023 zur Fauna und Flora des Heckrindprojektes gezeigt haben, weist das Gebiet einen **hohen Artenreichtum an Pflanzen- sowie Tierarten** auf, von denen etliche nicht nur im Raum Bielefeld, sondern darüber hinaus in ganz Nordrhein-Westfalen als selten und zum Teil als stark gefährdet eingestuft sind. Dies gilt vor allem für die Avifauna, da das Gebiet für gefährdete Arten wie **Kuckuck, Feldlerche** und **Rebhuhn** einen wichtigen Lebensraum und z.T. eines ihrer **letzten** Rückzugsgebiete in der Region darstellt und auch für viele Gastvögel wie z.B. **Rotmilan, Bekassine**, und **Braunkehlchen** und als Nahrungs- und Rasthabitat dient.

Hierzu trägt vor allem auch die Heckrind-Beweidung eines Teiles der Johannisbachaue bei. So ist festzustellen, dass sich das gesamte Gebiet im Hinblick auf die Fauna und die Flora positiv entwickelt und es ist zu erwarten, dass sich diese positive Entwicklung weiter fortsetzen wird.

Bezogen auf das Beweidungsprojekt spielt auch eine Rolle, dass eine fachlich versierte und damit gute Betreuung vor Ort durch einen Landwirt bzw. einen Fachkundigen gewährleistet ist.

Insbesondere mit Blick auf das Umland, das zum einen größere Siedlungsbereiche aufweist oder zum anderen ackerbaulich intensiver genutzt und damit deutlich blüten- und artenärmer ist, stellt der großräumige Offenlandbereich des Beweidungsgebietes mit seinem blütenreichen Grünland einen wichtigen Rückzugsraum für Pflanzen- wie auch Tierarten dar. Gleichzeitig ist die Johannisbachaue ein sowohl landschaftlich reizvolles als auch in Bezug auf die Artenvielfalt wichtiges Naherholungsgebiet, nicht nur, aber insbesondere für die Bewohner der umliegenden Wohngebiete. Denn hier kann Natur und Kultur direkt vor der Haustür erlebt werden und es bleibt zu hoffen, dass dieser Bereich langfristig sowohl der heimischen Tier- und Pflanzenwelt, aber auch den hier wohnenden Menschen zur Erholung erhalten bleibt.



Abb. 17.10.56: Blick aus der Vogelperspektive in Richtung Viadukt auf den mäandernden Verlauf des Johannisbaches in der Heckrindweide (Foto: M. Ottensmann).

17.10.9 Literatur

- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2011): Faunistische und floristische Dokumentation zum Heckrinderprojekt in der Johannisbachaue. – Abschlußbericht 2011 im Auftrag der Stadt Bielefeld .
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2016): Brutvogelkartierung in der Johannisbachaue in Bielefeld-Heepen 2015. – Abschlußbericht, Gutachten im Auftrag der Stadt Bielefeld.
- BIOLOGISCHE STATION GÜTERSLOH/BIELEFELD E.V. (2021): Faunistische und floristische Dokumentation zum Heckrinderprojekt in der Johannisbachaue 2020.
- FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands – Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung, IHW-Verl., Eching, 879 S.
- LANUV NRW (2016): Brutvogelkartierung – Arbeitsanleitung für Brutvogel-Revierkartierungen im Auftrag des LANUV NRW, Recklinghausen.
- LANUV 2021 – Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen – 5. Fassung, Fachbericht 118.
- Schubert, Hilbig, Klotz (2001): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C., Hrsg. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.
- SUDMANN, S., SCHMITZ, M., GRÜNEBERG, C., HERKENRATH, P., JÖBGES, M., MIKA, T., NOTTMAYER, K., SCHIDELKO, K., SCHUBERT, W., STIELS, D. (2023): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 7. Fassung, Stand: Dezember 2021. Charadrius 57, 75–130.
- SUDMANN, S., SCHMITZ, M., HERKENRATH, P., JÖBGES, M. (2017): Rote Liste wandernder Vogelarten Nordrhein-Westfalens, 2. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52, (1-2), 67–108.

